Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Breckenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Austrägerinnen und Vertretungen (ohne Zustellgebühr) durch die Post bezogen (ohne Bestellg.) — Ausgabe A: Wiesb. Neueste Nachrichten monatl. 0.70 viertelj. 2.10; monatl. 0.80 viertelj. 2.40. Ausgabe B: mit „Kochbrunnengeister" monatl. 0.90 viertelj. 2.70; monatl. 1.— viertelj. 3.—. Die Wiesb. Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Zeile oder deren Raum . . . . Stadtbez. Wiesbaden Mk. 0.20, Deutschland Mk. 0.30, Ausland Mk. 0.40. Im Reklameteil: Die Zeile . . . . Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.50. Bei Wiederholung Nachlaß nach Tarif. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage und bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: Nikolasstr. 11. Fernspr.: Nr. 5915, 5916, 5917.

Filiale I Mauritiusstr. 12, Fernspr. Nr. 2054; Filiale II Bismarckring 29, Fernspr. Nr. 2055.

Jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganzinvaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversich.-Bank versichert. Bei verheirateten Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.

Wenn Mann und Frau verunglücken, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß.

Nummer 272 — Montag, den 20. November 1916. — 31. Jahrgang

Die englischen Minister schaufeln sich ihr Grab.

Siegreicher Einmarsch in der Walachei. — Geänderte norwegische Tonart. — Ein neuer Kurs Wilsons in Berlin?

Ein zweites Schreiben Hindenburgs.

Erneuter Appell an die Landwirtschaft.

Berlin, 20. Nov. (Wolff-Tel.)

Generalfeldmarschall v. Hindenburg hat an den Reichskanzler das nachstehende Schreiben gerichtet:

Großes Hauptquartier, 19. Nov. 1916.

An den Herrn Reichskanzler.

Eure Exzellenz haben mein Schreiben vom 27. September d. J., in dem ich die schwere, dankenswerte Arbeit des Kriegsernährungsamtes zu unterstützen beabsichtigte, den deutschen Bundesregierungen mitgeteilt und haben die von mir geäußerten Wünsche unterstützt.

Zu meinem Erstaunen sehe ich jetzt, nachdem das Schreiben in die Presse gelangt ist, daß es in Zeitungserörterungen so ausgelegt wird, als ob ich die Verordnungen auf dem Gebiete der Volksernährung als überflüssig und schädlich schlechthin verurteilte. Das entspricht nicht meiner Anschauung. Ohne einen Zwang geht es nicht ab. Das gilt, wie für die Lösung der Ernährungsfrage, so auch für die Beschaffung von Kriegsgerät und die Ausnutzung fremder Arbeitskräfte.

Für den Erfolg auf allen diesen Gebieten ist aber entscheidend, daß zu dem Zwang die tatkräftige, nur von vaterländischem Pflichtgefühl geleitete Mitarbeit des Einzelnen tritt. Im Besonderen kann auf dem Gebiet der Volksernährung erst durch die selbstlose Pflichterfüllung der gesamten Landbevölkerung den staatlichen Anordnungen eine lebendige Wirkung verliehen werden. Jeder an seiner Stelle muß über die gesetzlichen Vorschriften hinaus zur Ernährung der Truppen und Kriegsarbeiter hergeben, was irgend entbehrt werden kann. Das hatte ich bei meiner Bewertung über die großzügig zu organisierende Werbearbeit durch die Führer der Landwirtschaft im Auge. Ich vertraue zu fest auf den bisherigen patriotischen Sinn der deutschen Landwirte, als daß ich an dem Erfolg ihrer Aufklärungsarbeit zweifeln könnte.

Eure Exzellenz würden mich zu Dank verpflichten, wenn Sie meine Ansicht der Oeffentlichkeit zur Kenntnis bringen würden.

v. Hindenburg.

*

Berlin, 20. Nov. (Eig. Tel., zb.)

Der Deutsche Landwirtschaftsrat richtete einen Aufruf an die deutschen Landwirte, in dem auf die schwere Arbeit des Heimatsheeres hingewiesen und gesagt wird, mehr als je zuvor sei es heute unsere vaterländische Pflicht, unsere ganze Kraft in den Dienst der Erzeugung der Lebensmittel zu stellen. Wie der eine Teil unseres Volkes in beispiellosem Heldentum im Felde gegen eine Welt von Feinden kämpfe und ein anderer in restloser schwerer Arbeit die militärischen Kriegsmittel schaffe, so müßten auch die Landwirte unter Hintansetzung aller eigenen Wünsche für die Ernährung unserer Kriegsarbeiter sorgen. Hindenburg vertraue und mit ihm und durch ihn vertraue das ganze deutsche Volk auf die Landwirte.

Ernst der Lage für Rumänien.

Amsterdam, 20. Nov. (Wolff-Tel.)

Der „Times" wird aus Bukarest telegraphiert, durch die Ankunft neuer Verstärkungen sei die Lage ernst geworden, sodaß rasches Handeln Rumäniens und seiner Bundesgenossen notwendig geworden sei.

Beim letzten Fliegerangriff auf Bukarest sind über zehn Menschen getötet worden.

Lugano, 20. Nov. (Eig. Tel. Zens. Bln.)

Nach dem Pariser Korrespondenten des „Corriere della Sera" bricht sich in dortigen politischen und militärischen Kreisen die Ueberzeugung Bahn, daß es nicht mehr möglich ist, sich wegen der ernsten Lage in Rumänien Illusionen hinzugeben. Es sei dem Feinde gelungen, in der Walachei eine breite Bresche in die rumänische Front zu schlagen. Zwar sei noch keine unmittelbare Gefahr vorhanden, daß der Feind die walachesische Ebene überschwemmen könne, aber die Dinge seien auf einem kritischen Punkt angekommen.

Gewaltige Stürme an der englischen Küste.

London, 20. Nov. (Wolff-Tel.)

Reuter meldet: Ein gewaltiger Sturm, der über die britischen Inseln niederging, hat in der Schiffahrt ein Zerstörungswerk angerichtet, besonders an der englischen Küste. Verschiedene Dampfer sind gesunken oder abgelaufen; andere haben beschädigt im Hafen Zuflucht gesucht. Viele Menschen sind umgekommen.

Englische Kabinettskrise bevorstehend.

Amsterdam, 20. Nov. (Eig. Tel. Zens. Bln.)

Aus London berichten hiesige Blätter, man erwarte in politischen Kreisen binnen kurzem eine Kabinettskrise. Eine Aenderung in der Admiralität hatte man fast allgemein erwartet, da die Admiralität im Volke, namentlich seit die deutschen Torpedoboote ihren letzten Besuch im Kanal abstatteten, nur noch geringes Vertrauen genießt. Jetzt ist aber, wie gesagt, von einem vollständigen Kabinettswechsel die Rede. Die jetzigen leitenden Minister haben seit Wochen das Land bereist und in allen größeren Städten Reden gehalten, in denen sie sich übereinstimmend gegen den Frieden und für die Fortsetzung des Krieges erklärten. Es mag nicht ganz falsch sein, was sich nun Politiker aus den vertrautesten Kreisen der Regierung erzählen: daß die Minister sich durch die letzten Reden selbst ihr Grab geschaufelt haben.

Verschärft wird die Lage durch die Steigerung der Teuerung der Lebensmittel in ganz England.

Alle Bomben fielen ins Wasser.

Berlin, 20. Nov. (Wolff-Tel.)

Die englische Admiralität meldet unterm 15. Nov. drahtlos, daß Zeebrügge und Ostende wiederum durch ein Seeflugzeuggeschwader schwer beschossen wurden. Es seien Volltreffer beobachtet im Atelier de la Marine und in nächster Nähe der Kraftstation, ebenso ein großer Brand, der wahrscheinlich von einem Benzinlager herrühre. — Diese Meldung ist insofern erdichtet, als sämtliche auf Zeebrügge abgeworfenen Bomben der englischen Flieger bei dem betreffenden Angriff ins Wasser fielen.

Der Zusammenstoß der „Deutschland" auf ein Attentat zurückzuführen?

Berlin, 20. Nov. (Eig. Tel. Zens. Bln.)

Amerikanische Kabeldepeschen französischer Blätter geben laut „Voss. Ztg." Newyorker Blättermeldungen wieder, daß der Zusammenstoß der „Deutschland" mit dem amerikanischen Schleppdampfer auf ein Attentat gegen das Handelstauchboot zurückzuführen sei. Ein Motorboot suchte die „Deutschland" zu rammen. Die „Deutschland" wich aus und stieß dabei auf den Schlepper auf. Weiter werde berichtet, daß ein Mann verhaftet wurde, der eine Pulverladung in die „Deutschland" schaffen wollte. Die „Deutschland" sei nur wenig beschädigt und werde in Kürze wieder ausfahren.

Amtlicher bulgarischer Tagesbericht.

Sofia, 19. Nov. (Wolff-Tel.)

Bericht des Generalstabs vom 18. Oktober:

Mazedonische Front. Im Abschnitt Beluchina—Noleven lebhaftes Artilleriefeuer. Im Cerna-Bogen wiederholte der Feind seine Angriffe, er wurde aber blutig zurückgeschlagen. Ebenso scheiterten Angriffe, die der Feind in der Nacht zum 18. November in der Gegend des Dorfes Grunichte und bei Ronte unternahm. Westlich des Wardar schwaches und östlich des Flusses lebhaftes, aber zeitweilig aussetzendes Artilleriefeuer. Am Fuße der Belasica Planina und an der Struma-Front schwache Artillerietätigkeit. Versuche kleiner feindlicher Abteilungen, unter dem Schutze des Nebels vorzurücken, scheiterten. An der Küste des ägäischen Meeres Ruhe.

Rumänische Front. Es ist kein wichtiges Ereignis zu melden.

Norwegischer Rechtfertigungsversuch.

Das Tauchboot-Verbot gilt für Alle.

Kristiania, 20. Nov. (Wolff-Tel.)

Vom Vertreter des Wolffschen Bureaus:

Die halbamtlichen „Intelligenzsedler" schreiben unter der Ueberschrift „Das norwegische Tauchbootverbot und die ausländische Presse":

„Die Behauptung der deutschen Presse, die norwegische Unterseebootsverfügung sei ausschließlich oder besonders gegen Deutschland gerichtet und deshalb als unneutrale Handlung aufzufassen, sei unrichtig. Das gehe unmittelbar auch aus dem soeben veröffentlichten Protest der norwegischen Regierung gegen die Neutralitätsverletzung durch englische Unterseeboote hervor. Wenn die norwegische Verfügung erst im Oktober erlassen worden sei, obwohl sich der letzte Fall von Neutralitätsverletzung bereits im Juli zugetragen habe, so finde das eine natürliche Erklärung in den Schwierigkeiten dieser Frage und in der Notwendigkeit, erst genaue Erwägungen und besonders eingehende Untersuchungen über den Fall im Juli anzustellen, die Zeit beansprucht hätten. Inzwischen seien die Versenkungen im Eismeere mit dem Verlust von norwegischen Menschenleben durch deutsche Unterseeboote dazu gekommen. Die norwegische Regierung habe einer etwaigen Benutzung ihres Seegebiets vorbeugen müssen, zumal da es sich im Eismeere um einen außerordentlich wichtigen Verkehrsweg für kriegführende Mächte handle. Die norwegische Verfügung sei zwar durch die deutschen Versenkungen im Eismeer beschleunigt worden, sei aber als reine Vorbeugungsmaßregel gegen alle Kriegführenden und nicht gegen eine einzelne Macht gerichtet.

Was die Haltung der englischen Presse und insbesondere einen Leitartikel in der „Morning Post" anlange, so habe die norwegische Regierung in Beantwortung einer Note der Entente ausdrücklich betont, daß sie sich nicht für verpflichtet halte, ihr Seegebiet für Handelsunterseeboote zu sperren. Daß trotzdem für diese gewisse einschränkende Bestimmungen getroffen worden seien, sei nur geschehen, um Verwechslungen mit Kriegsunterseebooten zu vermeiden. Dasselbe habe Schweden getan. Die norwegische Verfügung halte sich deshalb durchaus im Rahmen der Neutralität. Sie sei gegen alle Kriegführenden ohne Unterschied gerichtet. Daß sie infolge eines englischen Druckes erfolgt sei, müsse aufs bestimmteste bestritten werden."

Der Ton wird versöhnlicher.

Kristiania, 20. Nov. (Wolff-Tel.)

Vom Vertreter von W. T. B. Der Ton der norwegischen Presse verändert sich sichtlich immer mehr in versöhnlichem Sinne. Deutlich sieht man jetzt bei den meisten Blättern die Absicht, sich mit Deutschland zu verständigen und den schon früher angestrebten Ausgleich mit Deutschland über schwebende Streitfragen zu ermöglichen. Besonders bemerkenswert ist „Morgenbladets" Standpunkt, das im heutigen Leitartikel nunmehr ebenfalls zugibt, daß Form wie Zeitpunkt der norwegischen U-Boots-Verordnung vom 13. Oktober glücklicher hätten gewählt werden können.

In zwei Wochen 165 000 Tonnen Laderaum versenkt.

Haag, 20. Nov. (Eig. Tel., zb.)

In Rotterdamer Fischereikreisen verlautet nach Meldungen aus London, daß in der ersten Hälfte des Novembers 165 000 Tonnen Laderaum der Handelsflotte der Verbündeten und neutralen Länder versenkt wurde.

Sienkiewicz-Gedächtnisfeier in Warschau.

Warschau, 20. Nov. (Wolff-Tel.)

Der Rat und der Magistrat der Stadt Warschau veranstalteten am Samstag in der Johanniskirche einen feierlichen Gottesdienst zum Andenken an Heinrich Sienkiewicz. Von 10 Uhr ab füllte sich der mächtige Raum, in dessen Mitte ein großer Katafalk errichtet worden war, mit Gästen, unter denen die Vertreter der Innungen mit ihren bunten Fahnen besonders auffielen. Das Presbyterium war für die Behörden und angesehensten Bürger der Stadt reserviert. Es erschienen der Fürst Wornnicke, Milizkommandant Fürst Franz Radziwill, Polizeipräsident v. Glasenapp, Rektor Patschke, der Senat der Hochschulen, Botschaftsrat v. Mutius, Adjutant des Generalgouverneurs Hauptmann v. Heinitz, Herr v. Dzierzbicki, Landrat v. Conrad und viele polnische Gelehrte und Literaten. Die zwei österreichischen Behörden waren durch Hofrat Roßner und Ritter v. Paic vertreten. Auf drei rechts vom Altar bereitgehaltenen Sitzen nahmen der der Präsident des Stadtrats, Fürst Lubomirski, Stadtverordnetenvorsteher Universitätsrektor Dr. v. Brudzinski und in deren Mitte der Vertreter des Generalgouverneurs, Graf Hutten-Czapski, Platz.

Um 11 Uhr erschien in feierlichem Zuge die Geistlichkeit und ihr folgte Erzbischof Dr. v. Kakowski mit Mitra und Krummstab. Der Erzbischof hielt ein Pontifikalrequiem, nach welchem Prälat Dr. Nowakowski in bewegten Worten die Verdienste des Verstorbenen und den unersetzlichen, durch seinen Tod verursachten Verlust schilderte. Zum Schluß nahm der Erzbischof in der Mitte der Kirche die Einsegnung des Katafalks vor und verrichtete die durch die katholische Liturgie vorgeschriebenen Gebete.

Die amtlichen deutschen Tagesberichte.

Großes Hauptquartier, 18. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die englische Artillerie richtete ihre Wirkung vornehmlich gegen unsere Stellungen auf beiden Ufern der Ancre.

Nach Feuervorbereitung führten am Abend die Franzosen gegen Saillisel und die südlich anschließenden Linien einen starken Angriff, der im Feuer zusammenbrach.

Heeresgruppe Kronprinz. An der Nordfront von Verdun und in einzelnen Abschnitten der Vogesen lebte zeitweilig die Feuertätigkeit auf.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Prinzen Leopold von Bayern: An der Schtschara und am Stochod war die feindliche Artillerie rühriger als in den Vortagen.

Bei Witoniez (nordwestlich von Luck) gelang ein deutsches Patrouillenunternehmen im vollen Umfange.

Front des Generalobersten Erzherzog Karl. In den verschneiten Karpathen hat sich bis zu den Paßstraßen südlich von Kronstadt (Brassó) die Lage nicht geändert.

In vergeblichem opferreichem Ansturm versuchten die Rumänen, die Mitte der deutschen Front nordöstlich von Campolung zurückzudrängen.

In den Waldbergen zu beiden Seiten des Flußtales der Alt und des Jiu schreitet der Angriff deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen vorwärts.

Wir machten wieder Gefangene.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Auf dem linken Flügel der deutsch-bulgarisch-ottomanischen Dobrudschaarmee kam es gestern zu Artilleriekämpfen.

Mazedonische Front. Französische Angriffe in der Ebene südlich von Monastir und gegen die Front des Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42 auf den schneebedeckten Höhen im Bogen der Cerna wurden blutig abgewiesen. Erbitterte Kämpfe spielen sich täglich um die Höhen nordöstlich von Cegel ab.

Am 15. November war einer der Gipfel von den Serben gewonnen worden. Der Oberbefehlshaber General d. J. Otto von Below im Brennpunkt des Kampfes anwesend, nahm an der Spitze deutscher Jäger die verlorene Stellung im Sturm zurück. S. M. der Kaiser ehrte Führer und Truppen durch Ernennung des verdienten Generals zum Chef des Jägerbataillons.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

*

Großes Hauptquartier, 19. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Das seit Tagen auf unseren Stellungen beiderseits der Ancre liegende Feuer machte dort die Fortsetzung des englischen Angriffs wahrscheinlich. Gestern hinter der feindlichen Front auftretende Kavallerie und früh morgens einsetzende gewaltige Feuersteigerung kündeten einen neuen großen Durchbruchsversuch an. Er endete in einer blutigen Schlappe für die Engländer und gab ihnen nur an wenigen Stellen bedeutungslosen Geländegewinn.

Die unter dem Befehl der Generale Fuchs und Frhr. Marschall kämpfenden Truppen haben in zäher Gegenwehr dem englischen Ansturm getrotzt. Wir sind südwestlich von Serre in Grandcourt und an wenigen Punkten südlich des Dorfes zurückgedrückt und stehen in einer vorbereiteten Riegelstellung auf dem Südufer der Ancre. Alle anderen Stellungen der wiederholt angegriffenen zwölf Kilometer breiten Front wurden von unseren braven Truppen gehalten oder im Gegenstoß zurückgewonnen.

Starkes Feuer der französischen Artillerie im Abschnitt südlich von Sailly-Saillisel leitete Angriffe ein, die am Nordwestrande des St. Pierre-Vaast-Waldes verlustreich zusammenbrachen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Nichts Besonderes.

Front des Generalobersten Erzherzog Karl. Oestlich des Putna-Tales und im Gyergyo-Gebirge wiesen bayerische Regimenter Vorstöße starker russischer Kräfte südlich des Hegyes ab.

Unsere Operationen seit Ende Oktober an der siebenbürgischen Südfront haben den beabsichtigten Verlauf genommen. Der Austritt aus den Gebirgsengen in die walachische Ebene ist trotz zähen Widerstandes der Rumänen von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen erkämpft worden. Starke rumänische Kräfte sind zwischen Jiul und Gilort in der Schlacht von Targu-Jiu durchbrochen und unter ungewöhnlich hohen blutigen Verlusten geschlagen. Versuche des Feindes, mit neu herangeführten Truppen uns von Osten zu umfassen, scheiterten. Im Nachdrängen haben unsere Truppen die Bahn Orsova—Craiova erreicht. Südlich des Roten Turm-Passes ist der Weg Calima-Nesti—Snici überschritten.

Die Gesamtbeute der neunten Armee in den Tagen vom 1. bis 18. November beträgt einhundertneunundachtzig (189) Offiziere, neunzehntausenddreihundertachtunddreißig (19 338) Mann, sechsundzwanzig (26) Geschütze, siebzehn (17) Munitionswagen und zweiundsiebzig (72) Maschinengewehre.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen. An der Dobrudscha-Front Patrouillengefechte. Bei Silistria wieder lebhafteres Infanterie- und Artilleriefeuer.

Mazedonische Front. Nachdem es dem Gegner gelungen, an der Höhe 1212 nordöstlich von Monastir Fortschritte zu machen, haben die deutsch-bulgarischen Truppen eine Stellung nördlich von Monastir eingenommen. Monastir ist damit aufgegeben worden.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 19. Nov. (Amtlich.)

Beiderseits der Ancre und am St. Pierre-Vaast-Wald zeitweilig starker Artilleriekampf.

In der Walachei Fortschritte.

Die amtl. österr.-ung. Tagesberichte.

Wien, 18. Nov. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Karl. Beiderseits des Schyl sind die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen trotz heftigsten feindlichen Widerstands in stetem Vordringen. Auch östlich des Olt- (Alt-)Flusses wurde Gelände gewonnen. Nordöstlich von Campolung scheiterten erbitterte Angriffe des Feindes.

An der siebenbürgischen Ostfront bei Schneefall und Frost geringere Kampftätigkeit.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. In Wolhynien stellenweise lebhafte Artillerietätigkeit.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

*

Wien, 19. Nov. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Der Südflügel, der unter dem Oberbefehl des Generaloberst Erzherzogs Karl stehenden verbündeten Streitkräfte hat in den letzten Tagen einen vollen Erfolg erkämpft. Truppen der Armee des Generals v. Falkenhayn bahnten sich in der Schlacht bei Targujiu den Zutritt aus dem Gebirge und gewannen gestern mit der im Motrutal vorrückenden Kolonne die von Verciorova nach Craiova führende Bahn. Der zähe rumänische Widerstand, der vielfach, namentlich östlich und südöstlich von Targujiu in erbitterten Gegenstößen Ausdruck fand, war vergebens.

Auch die beiderseits des Olt-(Alt-)Flusses vordringenden österreichisch-ungarischen und deutschen Streitkräfte erreichten in fortdauerndem, zähem Ringen den Gebirgsfuß. Sie überschritten gestern die Linie Calimaesci-Snici. Rumänische Angriffe scheiterten hier ebenso wie nördlich von Campolung.

Seit dem 1. November sind in der Walachei 189 rumänische Offiziere, 19 338 Mann, 26 Geschütze, 17 Maschinengewehre eingebracht worden.

An der siebenbürgischen Ostfront, südöstlich von Toelgyes, schlugen bayerische Truppen der Armee des Generals v. Arz einen russischen Vorstoß ab. — Weiter nördlich keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Wippachtal, südlich von Biglia, wurde ein italienischer Graben genommen und besetzt. 4 Offiziere, 120 Mann gefangen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der kommende Winter „entscheidend".

Kopenhagen, 19. Nov. (T.-U., Tel.)

Der „Figaro" schreibt unter der Ueberschrift: „Der entscheidende Winter", der kommende Winter werde die Grundlage bilden für die äußerste Kraftanstrengung im Frühjahr zwischen den beiden kämpfenden Großmächtegruppen. Wer in diesem Winter den klarsten Blick und die größte Voraussicht beweist, wird der Ueberlegene sein. Wie schon erklärt, sagen alle kriegführenden Mächte voraus, daß die Kräfte, die 1917 aufgeboten werden, die Entscheidung herbeiführen werden, denn, wie lange der Krieg auch dauern mag, so kann er doch nicht über den Zeitpunkt hinaus fortgesetzt werden, wo die militärischen, wirtschaftlichen und finanziellen Kräfte der Staaten erschöpft sein werden.

Des Zaren „feste Ueberzeugung".

Kopenhagen, 18. Nov. (Wolff-Tel.)

Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: Der Zar hat an den Reichsrat ein Telegramm gerichtet, in dem er für die patriotischen Gesinnungen und den einmütigen Wunsch, alles zu opfern, um den Endsieg herbeizuführen, dankt. Der Zar sagte: Ich bin der festen Ueberzeugung, daß wir durch die heldenmütigen Anstrengungen unserer Armee und derjenigen der Alliierten die historischen Probleme Rußlands und derjenigen der Völker, die mit ihm kämpfen, lösen werden.

Befinden des Kaisers Franz Josef.

Wien, 19. Nov. (Wolff-Tel.)

Ueber das Befinden des Kaisers wurde gestern folgendes Bulletin ausgegeben:

Beim Kaiser seit heute Morgen trotz gleich bleibenden Kartarrhs leichte fieberhafte Temperatursteigerung bis zur Höhe 38 Grad abends eingetreten. Herztätigkeit gut. Atmung ruhig. Trotzdem hat sich der Kaiser den ganzen Tag der Arbeit gewidmet und außerdem den Grafen und die Gräfin Waldburg, den Oberstthofmeister Montenuovo und die Generaladjutanten Grafen Paar und Bolfras, sowie den Minister des Aeußern Baron Burian in einstündiger Audienz empfangen.

(gez.) Leibarzt Kerzl. Professor Ortner.

Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Gastspiel Albert Steinrück.

War es die Ankündigung dieses Gastspiels oder die seltene Gelegenheit einer „Totentanz"-Aufführung, oder der unbeabsichtigte Zufall, daß mit dem großen Gast eine künftige Größe unserer Hofbühne im Residenz-Theater auftreten sollte — das Ergebnis nur ist hier festzustellen, die Tatsache nämlich eines sehr vollen Hauses bei erhöhten Preisen. Aber auch im vergangenen Herbst schon hatte Strindbergs Blutsaugerschauspiel einen außerordentlichen Andrang unseres Publikums bewirkt und wurde doch damals von ganz unbekannten „Größen" schlecht vorbereitet und unzulänglich geboten! Der „Totentanz" (1. Teil) des Weiberhassers muß demnach in aller seiner Düsterheit — die übrigens dieses Mal mit der Jahreszeit im Einklang — eine Anziehung bedeuten, wie ja Strindberg bekanntlich gerade in den letzten Jahren in Deutschland einen ungeahnten Aufschwung erlebt; wenn dies Wort auch für Erfolge nach dem Tode eines Dichters gewählt werden darf. Für die Zugkraft eines Schauspiels, dessen Synthese in dem Satze: „Vielleicht erst mit dem Tode beginnt das Leben" gipfelt, erscheint aber der banale Ausdruck von rechtswegen. Wir alle leben in einer Strindbergzeit der deutschen Bühnen, und das ungewöhnliche Aussehen des Zuschauerraums am Samstag abend bot dafür den greifbaren Beweis. Ob dieses Ueberragen einen Gewinn darstellt, das ist freilich eine andere Frage, ihre Beantwortung gehört indes heute nicht zur Aufgabe des Rezensenten. Wir haben uns nur mit dem Gastspiel zu beschäftigen, und vor allem mit dem Darsteller des Edgar, dessen in Großartigkeit der Vampyrmalerei prangende Leistung den Abend illuminierte. Albert Steinrück, die Berühmtheit vom Münchener Hoftheater, stellte einen Kapitän am Ende seiner Kraft, aber auf dem Höhepunkt seiner Freude an der Qual des Weibes dar, dem trotz alledem noch das Höchste gelang: Teilnahme zu erwecken für die Leiden eines nur das eigene Ich liebenden Tyrannen. So stand der fürchterliche Totentanz-Abend im Zeichen der harmonischen, versöhnenden Wendung dieses mehr als grausamen Spiels; wir nehmen zum Schluß das Bekenntnis der Vortäuschung aller mitgeteilten Teufeleien mit einem halben Gefühl der Genugtuung hin, als würde niemand dem, nur Unglück ringsum sich verbreitenden Unmenschen etwas Gemeines zugetraut haben. Das Mitleid mit der armen Kreatur war rege ..... zugleich aber auch das Bedauern, diesen prächtigen Künstler nicht in einer anderen, weniger aus Pessimismus geschöpften Rolle bewundern zu dürfen. — Die Alice spielte anstelle der verhinderten Münchener Kollegin Steinrücks, Frau Thila Hummel vom Mannheimer Hoftheater, ab 1917, wie bekannt, Mitglied unserer Hofbühne. Unsere Kriemhild von neulich und diese Teufelin Strindbergs sollten eins sein — es klang wie eine paradoxe Laune, die scheinbar unlösbare Widersprüche bedeutete. Und doch war Frau Hummel am Samstag ebensosehr haßerfüllter Dämon, wie an der anderen Stelle jene germanische Lichtgestalt und liebende Heldin. Zuweilen überwog freilich der Eindruck, daß hier eine Tragödin der Antike nur Theater spielt; bis diese Empfindung wieder von der entgegengesetzten abgelöst wurde, wenn der Gast sich als eine meisterliche moderne Rollenträgerin erwies. Von der heutigen Kriemhild des Berliner Königlichen Schauspielhauses, Tilla Durieux, gibt es ein Stuck-Pastell von berückender Schönheit als Circe — an dies Bild, das eine ganz andere wie die gewohnte Durieux widerspiegelt, erinnerte auch Frau Hummels Alice in dem Augenblick wo sie ihr Spiel mit Kurt, dem Anbeter von einst, gewonnen glaubt. Diesen Tröster und Helfer als ebenbürtigen Dritten, und im Sinne des Verfassers hinzustellen, fehlten dem weiteren Gast vom Münchener Hoftheater Ferdinand Alten, die äußeren Mittel; als Sprecher bedeutend, blieb der Quarantänenmeister im Spiel hinter den Voraussetzungen zurück. So konnte der Trost für die beiden Gequälten auf der einsamen Insel nicht ausgesehen haben ....., es war jedoch nur eine Aeußerlichkeit, ohne Störung für den Gesamteindruck, der ein packender war und ein die Schrecknisse der Handlung an tiefer Wirkung überragender. Entsprechend anhaltend erklang zum Schluß — während des Spiels enthielt man sich weise — der Beifall; den Darstellern der beiden Hauptrollen galten nicht enden wollende Hervorrufe.

B. E. E.

Konzert des Cäcilien-Vereins.

Der Cäcilienverein, der gleich den meisten anderen hiesigen Gesangvereinen seit Ausbruch des Kriegs seine Tätigkeit eingestellt hatte, ist nunmehr zu dem Entschluß gekommen, allen entgegenstehenden Schwierigkeiten zum Trotz in diesem Winter wiederum — ebenso wie in früheren Jahren — mit drei großen Oratorienwerken an die Oeffentlichkeit zu treten. Dieser Entschluß dürfte mit um so größerer Freude zu begrüßen sein, als durch diese Aufführungen eine bisher ziemlich schwer empfundene Lücke im Musikleben unserer Stadt wieder ausgefüllt und das sowieso schon bedenklich erlahmte Interesse an einer ehemals mit so großer Vorliebe gepflegten Kunstgattung aufs neue wachgerufen wird. — R. Schumanns Oratorium „Das Paradies und die Peri", das gestern nach einer Pause von sechs Jahren (22. November 1910) wiederum zur Vorführung gelangte, darf zweifellos als dasjenige Werk bezeichnet werden, welches den Grundstein zu der später immer breiter ausgebauten Kunstform des weltlichen Oratoriums bildete. Sein poetischer Gehalt, die ihm innewohnende starke melodische Kraft, seine durch und durch vornehme und edle Tonsprache sichern dem Werke jederzeit, trotz der im Laufe der Jahre so stark veränderten Kunstanschauungen, einen hervorragenden Platz nicht nur in der Geschichte des Oratoriums, sondern in der gesamten musikalischen Literatur. Der Hauptreiz des Ganzen liegt in den lyrischen Szenen, und hier wiederum ganz besonders in den verschiedenen Sologesängen der vom Komponisten mit so großer Vorliebe behandelten Peri. Die mehr oder minder gute Besetzung dieser Partie war von jeher als ausschlaggebend für den Erfolg des Werkes zu betrachten, und mit großer Freude mußte es darum begrüßt werden, daß es dem Verein gelungen, in Frau Bellwidt aus Frankfurt eine Sängerin zu finden, die den hohen Anforderungen ihrer Partie in so selten hohem Maße gerecht zu werden verstand. Den Höhepunkt ihrer Leistung bot die Künstlerin mit der seelenvollen Wiedergabe des unvergleichlichen „Schlaf nun und ruhe" am Schluß des zweiten Teiles, dessen weihevolle Klänge auch gestern wieder den unmittelbarsten und stärksten Eindruck hinterließen. — Auch mit der Besetzung der übrigen Solopartien konnte man im allgemeinen wohl zufrieden sein. Besonders die (bei der letzten Aufführung von Frau Bellwidt gesungene) Sopranarie „O laß mich von der Luft durchdringen" (Fräulein J. Bueß aus Stuttgart) war als eine echt künstlerische, schätzenswerte Leistung zu bezeichnen. Etwas weniger befriedigten die beiden Altsoli „Im Waldesgrün" und „Verlassener Jüngling", für welche Fräulein Holls Organ sich nicht passend und ausgiebig genug erwies. Sonst wurde auch hier — namentlich hinbezug auf Vortrag und Wärme der Empfindung — recht Anerkennenswertes geboten. — Die ziemlich umfangreiche Tenorpartie hatte durch Herrn Kühlborn, die verschiedenen Baßsoli durch Herrn Nieratzki (beide aus Frankfurt) ansprechende Vertretung gefunden. Namentlich Herr Kühlborn verstand es, sich mit der teilweise höchst unbequemen Lage seiner Partie in sehr geschickter und durchaus künstlerischer Weise abzufinden. Für die übrigen kleinen Solostellen war — wie auch in früheren Jahren — eine Anzahl von Vereinsmitgliedern erfolgreich eingetreten. — Der vom Komponisten verhältnismäßig nicht sehr reich bedachte Chor erfüllte seine Aufgabe auch diesmal unter Musikdirektor Schurichts feinsinniger Leitung in gewohnter trefflicher Weise. Der jubelnde Freiheitsgesang am Schluß des ersten Teils, das von Mendelssohn inspirierte „Hervor aus den Wässern geschwind", die ergreifende Totenklage „Schlaf nun und ruhe" sowie der in Melodie und Stimmführung gleich reizvolle Frauenchor „Schmücket die Stufen", alle diese Nummern wurden mit gleich großer Sicherheit und peinlichster Einhaltung aller dynamischen Schattierungen zur Vorführung gebracht. Auch die Kurkapelle hatte mit der diskreten Begleitung der verschiedenen Solonummern und der poesievollen Ausführung der vielen kleinen Orchesterzwischenspiele Gelegenheit gefunden, ihren alten Ruf aufs neue zu bewähren. Das gut besetzte Haus dankte den Ausführenden und besonders Herrn Schuricht nach jedem Teil durch warmen, reichbemessenen Beifall.

F. K.

Aus der Stadt.

Die Schraube ohne Ende.

Immer noch fordern landwirtschaftliche Kreise die Erhöhung der Preise für ihre Produkte, obwohl diese schon hundert und mehr Prozent über den Friedenspreisen stehen. Sie begründen es mit dem Hinweis auf ein anderes Produkt. Ohne Preiserhöhung drohe das billigere Erzeugnis zu verschwinden, verfüttert oder nicht mehr angebaut zu werden. Daß das aber eine Schraube ohne Ende ist, sei nur an einigen Beispielen gezeigt. Jetzt wird wieder eine wesentliche Erhöhung des Zuckerrübenpreises gefordert. Zwei bis drei Mark seien nicht zu hoch, angesichts der Tatsache, daß die Kartoffel, die von der Zuckerrübe an Nährwert fast erreicht wird, mit 4 Mark und höher bezahlt wird. Wird der Zuckerrübenpreis erhöht, dann argumentiert man wieder umgekehrt: es sei rentabler, Zuckerrüben anzubauen, oder aber es müßte der Preis für Kartoffeln erhöht werden usw. im selben Kreislauf. — Erst verlangt man höhere Kartoffelpreise, damit sie nicht als Futter verwandt, sondern die Landwirte „angereizt" werden, die Kartoffeln zu verkaufen. Dann werden höhere Schweinepreise verlangt, weil man doch die „teueren Kartoffeln" als Futter verwenden muß usw. — Erst werden die Lebensmittelpreise in die Höhe getrieben, wodurch die Pacht- und Bodenpreise steigen, dann dürfen Lebensmittelpreise nicht heruntergehen, weil sonst die Pächter und Besitzer Schaden haben usw. — Erst fordert man hohe Obstpreise, weil Obst als nahrhafter Ersatz zum trockenen Brot gegessen werden kann, dann fordert man hohe Marmeladenpreise, weil doch das Obst so teuer ist usw. — Man fordert hohe Viehpreise, weil die Futterpreise hoch sind. Dann verlangt man hohe Milchpreise, weil das Vieh so teuer ist. Dann wieder muß man hohe Butter- und Käsepreise haben, weil die Milch so wertvoll ist, und so geht es weiter. Kann man es nicht einsehen, daß bei dieser Preispolitik ein Keil den anderen treibt? Weshalb kann man nicht umgekehrt verfahren, indem man statt Preisaufschläge Preisabschläge eintreten läßt; dann könnten die Produzenten nicht mehr auf die teueren Produkte verweisen. Der Anfang ist ja bereits vom Kriegsernährungsamt gemacht worden. Der Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen fordert aber mit Recht weitere Preisherabsetzungen. Es können aber auch andere Mittel angewandt werden, um die Landwirte zu bewegen, Produkte anzupflanzen, die etwas weniger hohen Gewinn einbringen. Vorschläge wurden schon viele gemacht, man muß, wie es Hindenburg neben mit Recht verlangt, nur fest zugreifen und etwas mehr Rücksicht auf die minderbemittelten Konsumenten nehmen!

Kolonialwarenverteilung. Wie wir bereits mitteilten, hat sich die Bearbeitung der Kundenzuteilung zu den Kolonialwarengeschäften dadurch verzögert, daß ein ziemlich großer Teil der Einwohnerschaft die Kolonialwarenkarten nicht während der festgesetzten Tage bei der städtischen Kartenausgabe abgeholt hat. Es ist kaum glaublich, daß noch jetzt noch, trotz wiederholter Aufforderung des Magistrats und trotzdem seit den festgesetzten Ausgabetagen bereits 3 Wochen vergangen sind, ein Teil des Publikums mit der Kartenabholung im Rückstand ist. Täglich müssen noch Hunderte von Karten an Nachzügler ausgegeben werden, wodurch eine der Kundenzahl entsprechende Warenanweisung an die Verkaufsgeschäfte unmöglich gemacht wird. Schließlich hat das Publikum selbst den Schaden bei der Sache zu tragen, insofern, als es während der ersten 14 Tage der Gültigkeit keine Waren auf die neue Kolonialwarenkarte erhalten hat und trotz des wohl in allen Haushaltungen vorhandenen Zuckermangels keinen Zucker beziehen konnte. Andererseits ist es außerordentlich bedauerlich, daß nicht nur diejenigen Nachteile erleiden, die sich in rücksichtsloser Weise über die Bestimmungen und Zeitzuteilungen des Magistrats hinwegsetzen, sondern der übrige und glücklicherweise weit größere Teil der Bevölkerung notgedrungen mitleiden muß. Trotz aller Schwierigkeiten sind die Kundenlisten nunmehr vorläufig abgeschlossen, wodurch eine Warenverteilung in der kommenden Woche erstmalig ermöglicht wird. Selbstverständlich sind alle diejenigen, welche bis jetzt ihre Kolonialwarenkarten noch nicht abgeholt haben, von dem Bezug der in der nächsten Woche zur Verteilung gelangenden Kolonialwaren ausgeschlossen. Es bleibt ihnen überlassen, die Karten so rechtzeitig abzuholen, daß sie wenigstens in der übernächsten Woche bei der Kolonialwarenverteilung berücksichtigt werden können. Es gelangt 1 Pfund Zucker und ¼ Pfund Grieß in den einschlägigen Geschäften auf den Kopf der Einwohnerschaft zur Ausgabe. Die Anstalten, Hotels usw. erhalten die Waren erst in der nächstfolgenden Woche. In den städtischen Kolonialwarenläden ist der Verkauf von Verteilungswaren von jetzt ab eingestellt worden. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 18. November in der heutigen Ausgabe.

Der Nachtrag
zum
Wiesbadener Verkehrsbuch
gültig ab 15. November
ist erschienen und wird an die Inhaber der Winter-Ausgabe des Verkehrsbuches gegen Vorzeigung desselben, durch die Buchhandlungen und Geschäftsstellen unseres Blattes kostenlos verausgabt.

Musterung der Zurückgestellten und dauernd Untauglichen. In der Zeit vom 23. bis 28. November findet im Stadtkreis Wiesbaden die Musterung der Zurückgestellten der Geburtsjahrgänge 1894 bis 1897 sowie der dauernd Untauglichen der Geburtsjahrgänge 1870 bis 1875 statt. Den Gestellungspflichtigen gehen noch Vorladungen persönlich zu.

Die Schulzeichnungen zur fünften Kriegsanleihe ergaben im Regierungsbezirk Wiesbaden 2 215 709 Mk.; außerdem sind durch Lehrpersonen Zeichnungen von Privaten im Betrage von 1 477 945 Mark vermittelt worden. Das Gesamtergebnis mit 3 693 654 Mark übersteigt das der vierten Kriegsanleihe um 252 457 Mark. Die königliche Regierung bezeichnet das Ergebnis als besonders erfreulich, zumal die Werbearbeit in die Herbstferien fiel.

Der 37. Kriegsabend des Volksbildungsvereins nahm am Sonntag abend wieder einen recht anregenden und erhebenden Verlauf; der Besuch war zwar nicht so zahlreich, wie man dies von den früheren Kriegsabenden her gewohnt ist. Stimmungsvoll eingeleitet wurde die Vortragsfolge von dem evangelischen Kirchengesangverein, der unter Leitung des Herrn Lehrer Hofheinz ein Kriegsabendlied zum Vortrag brachte, das starken Beifall fand. Der Leiter des Abends, Herr Direktor Dr. Höfer hielt darauf die Begrüßungsansprache, in der er den üblichen Rückblick auf die Kriegsereignisse der letzten Wochen gab und den Zuhörern wieder aufs Neue ins Gedächtnis rief, wie dankbar wir unseren tapferen Brüdern sein müssen, daß dieser schreckliche Krieg auf feindlichem Boden ausgefochten wird, und daß unser deutsches Vaterland von den eigentlichen Kriegsgreueln verschont blieb. Was will es da heißen, wenn wir uns jetzt etwas einschränken und in unserem Lebensunterhalt bescheiden sein müssen. Wir wollens ertragen, auch wenn es schlimmer kommen sollte, denn es gilt, durchzuhalten bis zu einem vollen Endsieg. — Es folgten dann wieder Chorvorträge, von denen die immer wieder gern gehörte „Maiennacht" von Seibert und der Psalm „Der Herr ist mein getreuer Hirte" einen besonders nachhaltigen Eindruck hinterließen infolge der harmonisch ganz ausgezeichneten Vortragsweise, die dem Chor und seinem Leiter alle Ehre machte. Als Solistin erfreute Fräulein Tilde Gärtner durch den Wohllaut ihrer sympathischen Stimme, mit der sie Lieder von J. Wolf, Brahms und R. Strauß zu Gehör brachte. Den Hauptvortrag des Abends hielt Herr Pfarrer Beckmann. Er sprach über den „Sinn des Krieges". Hat der Krieg überhaupt einen Sinn? Ist es nicht eigentlich Wahnsinn, daß sich Kulturvölker bekämpfen, Millionen von Menschen hinmorden, Milliarden von Werten vernichten? Es würde zu weit führen, das, was der Redner alles über den Sinn des Krieges zu sagen wußte, hier wiederzugeben. Für uns, für Deutschland hat dieser Krieg einen Sinn, denn es gilt, unser Vaterland gegen den Rachen Europas zu schützen. Wir führen den Krieg für unsere Freiheit, für unsere Kultur, für unser Leben, und darum hat dieser Krieg für uns einen Sinn. Der Vortrag fand stürmischen Beifall. Nach einigen Schluß- und Dankesworten des Direktors Höfer, erreichte der Kriegsabend mit dem gemeinsamen Liede „Deutschland über Alles" sein Ende.

Treue Mitarbeiterin. Am 18. November waren es 50 Jahre, daß Frau Katharina Hölper, geboren am 6. Oktober 1889, als Zeitungsträgerin im Verlag der „Wiesbadener Zeitung" vormals „Rheinischer Kurier" tätig ist. Die Jubilarin wurde aus diesem Anlaß durch die Handelskammer mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet, während der Verlag die treuen Dienste seiner Mitarbeiterin durch ein ansehnliches Geldgeschenk lohnte.

Stinte, als Ersatz für frische Heringe. Bei der gegenwärtigen Fischteuerung sind die Stinte ein willkommener Ersatz für frische Heringe. Sie eignen sich allerdings hauptsächlich zum Backen, wer jedoch kein Fett hat, kann sie auch vorsichtig aufkochen und neben dem Feuer gar ziehen lassen. Der Stintfisch hat bisher in Süddeutschland noch nicht richtigen Eingang gefunden, hauptsächlich deshalb, weil er in Norddeutschland sehr beliebt ist, sodaß sämtliche eingebrachten Fänge dort zu guten Preisen untergebracht werden konnten.

Die Hasen- und Hühnerdiebstähle nehmen in den letzten Tagen wieder besonders überhand. So wurden in der Dotzheimer, Mosbacher und Roonstraße mehrere Hasen und aus einem Garten oberhalb des Leberbergs mehrere Hühner gestohlen.

Zimmerbrand. Am Samstag Mittag nach 2 Uhr entstand in einem Hause der Mainzer Straße ein Zimmerbrand, der, ohne eine größere Ausdehnung angenommen zu haben, von der herbeigerufenen Feuerwehr in halbstündiger Arbeit abgelöscht werden konnte.

Die deutschen Verlustlisten, Ausgaben 1264 und 1265, enthalten die preußische Verlustliste 687, die Marine-Verlustliste 94, die bayerische Verlustliste 317 und die württembergische Verlustliste 497. Die preußische Verlustliste enthält u. a. die Inf.-Regt. 80, 81, 87, 115, 116, 117, 118, die Res.-Inf.-Regt. 80, 88, 223, das Landw.-Inf.-Regt. 81, die Feldart.-Regt. 27 und 69, das Fußart.-Regt. 3, sowie die Res.-Fußart.-Regt. 3 u. 18. — Ausgaben 1266 und 1267, enthalten die preußische Verlustliste 688, die bayerische Verlustliste 317 und die sächsische Verlustliste 357. Die preußische Verlustliste enthält u. a. die Inf.-Regt. 87, 81, 117, 118, 168, die Res.-Inf.-Regt. 80, 118, sowie das Feldart.-Regt. 61.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Zyklus-Konzert im Kurhaus. Am Freitag, 24. November, findet das sechste Zyklus-Konzert der Kurverwaltung statt, das einen berühmten Sangesgast, den Kammersänger John Forsell (Bariton) bringt. Der Kartenverkauf an der Kurhaustageskasse hat bereits begonnen.

Königliche Schauspiele. Der nächste Volksabend, der dritte in dieser Spielzeit, findet am Mittwoch, den 29. November, statt. Zur Aufführung gelangt Goethes „Egmont" mit der Musik von Beethoven. Der Vorverkauf für diesen Volksabend beginnt am Sonntag, den 19. Nov.; schriftliche Vorbestellungen werden nur auf Plätze von Mk. 1,50 an und höher gegen die übliche Vorverkaufsgebühr entgegengenommen.

Im Buchengrund.

Originalroman von H. Courths-Mahler.

28) (Nachdruck verboten.)

Jutta war auf der Suche nach einem besonders schönen, malerischen Motiv. Sie hatte ihrer Meinung nach lange genug gefaulenzt und wollte nun zu arbeiten beginnen. Vielleicht nahm Tante Laura ein Bildchen von ihr an, wenn es ihr recht gut gelang. Dann konnte sie doch ihrer Dankbarkeit ein sichtbares Zeichen geben.

An malerischen Motiven fehlte es freilich hier nirgends, aber Johann, der von Tag zu Tag zutraulicher wurde und seine steife Würde abgelegt hatte, versicherte ihr wiederholt, daß der schönste Blick in der ganzen Umgegend der vom Franzosenstein durch den Buchengrund auf das alte Herrenhaus sei.

Nun war Jutta auf dem Wege nach dem Franzosenstein. Nach einer kaum halbstündigen Wanderung, immer an dem murmelnden Bach entlang, hatte sie ihn erreicht. Es war ein großer, verwitterter Quader, an dessen vorderer Fläche eine große 1813 in schlichten, kunstlosen Zahlen eingemeißelt war.

Nun blickte sie um sich. Ein Ausruf des Entzückens kam über ihre Lippen, als sie sich umwandte. Durch die seltsam verschlungenen Zweige zweier wertvoller alter Buchen, die einen richtigen Rahmen bildeten, sah sie eine herrliche Landschaft vor sich liegen. Das war der Buchengrund, eine romantische Schlucht, über die riesige Buchen ihre Blätterkronen ausbreiteten wie ein Schutzdach.

Am Ende der Schlucht, wo diese sich weitete und einen Ausblick auf freie Wiesen bot, stand das alte Herrenhaus.

Juttas Augen blickten leuchtend auf dies herrliche Bild. Das war ein Motiv, das einen Maler begeistern konnte.

Lange saß sie im Anschauen versunken da. Dann zog es sie wie magnetisch durch den Buchengrund auf das alte Herrenhaus zu.

Vom Franzosenstein mußte sie erst einen ziemlich steilen Abhang, der mit niederem Gestrüpp bewachsen war, hinab. Dann hatte sie den Grund erreicht und schritt auf einem schmalen Pfade vorwärts.

Als habe sie etwas sehr Schönes erlebt, in so gehobener Stimmung kehrte sie nach Hohenegg zurück.

Die Schwester war inzwischen erwacht, und Wally war bereits mit Stina wieder in den Park gegangen, um zu spielen.

Jutta erzählte der Schwester mit leuchtenden Augen von ihrem Ausflug.

„Wenn du kräftiger bist, mußt du einmal mit mir hingehen. Ich werde dich von morgen an jeden Tag auf einige Stunden allein lassen müssen. Da uns Johann aus der Schloßbibliothek mit den interessantesten Büchern versieht, wird dir die Zeit nicht zu lang werden", sagte sie freudig erregt.

„Du bist wohl sehr froh, daß du nun wieder in die Arbeit kommst, Jutta?" fragte Lena lächelnd.

Jutta nickte.

„Offen gestanden, ja. Ich bin es nicht gewöhnt, müßig zu gehen. Nun aber hinaus mit dir ins Freie, liebste Schwester."

Sie gingen in den Park, um Wally aufzusuchen und Stina eine Weile von der kleinen Tyrannin zu befreien. Wally hatte inzwischen nach glücklicher Kinderart mit hundert Dingen gespielt.

Sie war so vertieft in diese Beschäftigung, daß sie nicht bemerkte, wie auf einem der kiesbestreuten Wege Frau von Hohenegg herbeikam.

Verstohlen hatte diese eine ganze Weile von weitem Wallys Spiel zugesehen. Die jauchzende Kinderstimme hatte sie förmlich gebannt. Wider ihren Willen kam sie näher und näher an Wallys Spielplatz heran.

Die Kleine bemühte sich soeben, mit einem dünnen bunten Stäbchen einen Reifen aufzufangen, den sie, soweit es ihre Kraft erlaubte, emporwarf. Es gelang ihr nicht. Im drolligen Ungeschick stach sie immer daneben, was jedoch ihren Eifer mehr und mehr anfachte. Einen reizenden Anblick bot die Kleine mit ihren geschmeidigen und doch noch ungeschickten Bewegungen. In ihrem weißen Kleidchen und den kurzen Wadenstrümpfen flog sie geschäftig hin und her.

Frau Lauras sonst so streng blickendes Gesicht erhellte sich. Lächelnd stand sie neben einem Busch und beobachtete das Kind.

Nun flog der Reifen plötzlich zu ihr herüber und blieb in dem Gebüsch hängen, so daß ihn Wally nicht erreichen konnte.

Sie kam schnell herbeigelaufen und sah nun Frau Laura stehen. Erstaunt, aber durchaus nicht erschrocken, sah sie ihr mit den großen, blauen Augen ins Gesicht. Dann legte sie plötzlich jubelnd die Arme um die alte Dame, ihre Knie umfassend.

„Bist du Großmama, Frau?"

Frau Laura stand einen Augenblick wie zu Stein erstarrt, dann sagte sie leise:

„Nein, Wally, ich bin Tante Laura."

„Tante Laura, dute Dame, sagt Tante Sutta. Dib meinen Reifen wieder."

Damit ließ Wally ihre Aermchen von der alten Dame, und zeigte verlangend nach ihrem verflogenen Spielzeug.

In demselben Augenblick traten die Schwestern auf die Wiese. Sie sahen die regungslos verharrende, graugekleidete Frauengestalt, an deren Gewand Wally aufmunternd zog und die entschieden etwas Hilfloses in ihrer ganzen Haltung hatte.

Jutta flog sogleich herbei und nahm Wally schnell auf den Arm, die Gefangene befreiend.

„Verzeihe, Tante Laura, daß Wally dich belästigt hat. Wir wußten nicht, daß du dich im Park aufhältst und werden uns sofort zurückziehen", sagte sie hastig und blickte ängstlich und bittend in das zuckende Gesicht der alten Dame. Diese wußte im Moment nicht, sollte sie bleiben oder sich fluchtartig zurückziehen. Die Berührung der kleinen Kinderhände und der angstvoll bittende Blick aus den schönen, sprechenden Mädchenaugen hatten sie ganz aus dem Gleichgewicht gebracht. Gewaltsam zwang sie ihre Befangenheit nieder, und um Zeit zur Fassung zu finden, löste sie langsam, aber scheinbar ganz ruhig den Reifen aus dem Gebüsch.

Dann wandte sie sich um und reichte ihn Wally mit einem leisen Lächeln. Dabei sagte sie zu Jutta:

„Ich war hierhergekommen, weil ich Wally hörte und euch hier zu finden hoffte. Es bedarf also keiner Entschuldigung, hier stehen euch doch alle Wege frei. Heute ist Sonntag, und — ja — da habe ich etwas mehr Zeit, als in der Woche. Wenn es euch recht ist — ich wollte euch bitten, mit mir gemeinsam den Nachmittagskaffee zu trinken."

Lena war inzwischen auch herbeigekommen.

Jutta beeilte sich, zu versichern, daß sie und die Schwester der Tante mit großer Freude Gesellschaft leisten würden.

Frau Laura nickte kurz.

„Also in einer Viertelstunde erwarte ich euch. Johann wird euch zu mir führen."

„Wir werden bereit sein, Tante Laura", erwiderte Lena mit einer Verbeugung."

„Gut, gut!" Auf Wiedersehen!"

Damit wandte sich Frau Laura ab und verschwand hinter den Bäumen, in der Richtung des Hauses.

Als die Schwestern Wally wieder in Stinas Obhut gegeben hatten und allein nach ihren Zimmern zurückgingen, sagte Jutta aufatmend:

„Es ist seltsam, in Tante Lauras ganzem Wesen liegt eine stille Tragik."

Lena lachte leise.

„Ach geh, du kleine Phantastin! Du siehst allerhand Seltsames in die Menschen hinein. Ich finde, daß Tante Laura etwas sehr Hausbackenes, aber nichts Tragisches an sich hat."

Jutta zuckte die Achseln.

„Ich weiß nicht, es liegt mir so im Gefühl. Möglich, daß ich es mir nur einbilde. Ich gestehe, sie interessiert mich ungemein, und ich freue mich, daß wir sie etwas näher kennen lernen werden."

„Ich dachte schon, sie würde uns nie mehr vor ihr Angesicht lassen. Nun sind wir sogar zum Kaffee eingeladen."

(Fortsetzung folgt.)

Ehren-Tafel

Mit dem Eisernen Kreuz wurde bei den Kämpfen an der Somme der Ers.-Res. Heinrich Heeb, Sohn des Gemeinderechners Heeb in Weidenbach, ausgezeichnet.

Das Eiserne Kreuz wurde dem Ersatz-Reservisten Hermann Weigel aus Bad Ems, zurzeit im Osten, verliehen.

Dem Reservisten Karl Ruwedel aus Rüdesheim, der zum zweitenmal verwundet in einem Hamburger Lazarett liegt, wurde für bewiesene Tapferkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz das Eiserne Kreuz verliehen.

Der Gefreite August Scherf, Sohn des Metzgermeisters Heinrich Scherf in Steckenroth, erhielt in den Kämpfen an der Somme das Eiserne Kreuz und wurde zum Unteroffizier befördert.

Der durch ihre Gastspiele auch in Wiesbaden bekannten Künstlerin und Schriftstellerin Lucie Biërna in München wurde die Ehrenmedaille vom österreichischen Roten Kreuz verliehen.

Tagung des Hansa-Bundes.

Wiesbaden, 19. November.

Der Provinzialverband Hessen-Nassau des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie hielt heute vormittag 11 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses eine Tagung ab, die sehr gut besucht war. Die Beratungen und Vorträge galten in der Hauptsache der heute schon so wichtig gewordenen Frage der

Ueberleitung der Kriegs- in die Friedenswirtschaft.

Weinhändler Albert Sturm, der Vorsitzende der Ortsgruppe Wiesbaden, leitete die Verhandlung mit einer Begrüßungsansprache ein, in der er der Standhaftigkeit unseres Volkes an der Front und in der Heimat gedachte und auf das treue Zusammenhalten zwischen Fürsten und Volk als eine alt deutsche Ueberlieferung hinwies und den Gefühlen der Dankbarkeit für unseren Kaiser, der an der Spitze seines tapferen Heeres im Kampfe steht, mit einem Hurra Ausdruck.

Als Leiter der Tagung begrüßte sodann der Vorsitzende des Provinzialverbandes, Bankier Hohenemser-Frankfurt, die Anwesenden, besonders die Vertreter der Regierung, der Behörden und der Stadtverwaltung und wies in kurzen Zügen auf die Aufgaben hin, die sich der Hansa-Bund gestellt hat, um die Ueberleitung der Kriegs- in die Friedenswirtschaft in die Wege zu leiten, zu fördern und durchzuführen. Er erteilte darauf dem Vorsitzenden des Deutschen Hansa-Bundes,

Reichstagsabgeordneten Geheimrat Rießer

aus Berlin das Wort zur eingehenden Behandlung des Themas, soweit davon die Interessen der Industrie und des gesamten Handels berührt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Wochendienst der militärischen Vorbereitung der Jugend der Residenzstadt Wiesbaden.

Jugendkomp. Nr. 148. Mittwoch, den 22. Nov., fällt aus (Buß- und Bettag). Freitag, den 24.: Exerzieren und Unterricht (Jugendheim). — Jugendkomp. Nr. 149. Dienstag, den 21. Nov.: Turnen (Kgl. Realgymnasium). Donnerstag, den 23.: Geländelehre, Exerzieren (Jugendheim), Samstag, den 25., 8 Uhr ab: Schießen (Hohenzollern-Loge). — Jugendkomp. Nr. 150. Freitag, den 24. Nov.: Turnen (Turnhalle der Mädchenschule II am Boseplatz). — Jugendkomp. Nr. 151. Montag, den 20. Nov.: Exerzieren und Unterricht (Jugendheim). Donnerstag, den 23.: Turnen, Fechten und Unterricht (Bleichstraßschule). Die Uebungen beginnen, wenn nicht anders angegeben, abends 8½ Uhr.

Hessen-Nassau und Umgebung.

Verhaftung eines Mörders.

a. **Frankfurt,** 20. Nov. Der Polizeibericht meldet: Der Mann ist ermittelt, der den Mord an der Gastwirtin Emilie Lähnemann in der Kölner Straße 62 begangen hat. Es ist ein Schiffer Namens Christian Leder, geboren am 6. August 1900 im Haag in Holland, der mehrere Wochen bei Frau Lähnemann gewohnt hat und nach Hinterlassung von Schulden und Begehung eines Diebstahls am Abend der Mordtat mit einem vorher besorgten Paß in seine holländische Heimat zurückgekehrt ist. Er wurde in Amsterdam verhaftet.

Schwerer Eisenbahnunfall.

e. **Nieder-Ingelheim,** 18. Nov. Am Samstag Vormittag fuhr bei der hiesigen Station ein Güterzug auf eine rangierende Abteilung eines anderen Güterzuges. Durch den Unfall sind beide Hauptgleise gesperrt worden, sodaß die Züge umgeleitet werden mußten. Der Unfall hat leider Menschenverluste gebracht. Ein Bremser wurde getötet und fünf Eisenbahnbedienstete wurden verletzt. Der vordere Teil der Rangierabteilung geriet in Brand. Der Sachschaden ist nach dem „M. A." erheblich.

Langenschwalbach, 20. Nov. Unzuverlässigkeit im Handel. Dem Schmiedemeister Christian Eschenauer von hier ist jeglicher Viehhandel im Untertaunuskreis untersagt worden.

£ **Höchst,** 19. Nov. Fälschlich totgesagt. — In Gefangenschaft. Der Junge aus Soßenheim, der, wie gemeldet, mit dem Auto verunglückt ist, ist nicht tot, sondern schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht worden. — Ein Sohn des Friseurs Müller aus Griesheim war 21 Monate vermißt. Jetzt erfahren die Eltern durch das Rote Kreuz, daß er in russischer Gefangenschaft sei.

e. **Klein-Gerau,** 18. Nov. Schwer gebüßter Leichtsinn. In der Nähe des hiesigen Bahnhofs wurde am Donnerstag Vormittag einem Rekruten, der sich auf der Fahrt nach Mainz befand und seinen Arm zu weit aus dem Fenster des Wagenabteils gestreckt hatte, der Arm durch den in entgegengesetzter Richtung herankommenden Triebwagen gefaßt und zweimal gebrochen.

Oberursel, 18. Nov. Ordensverleihung. Dem Stadtsekretär Ditschler wurde der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

♀ **Diez,** 19. Nov. Das Grabdenkmal der Gräfin Walburga von Eppstein-Diez, das Bildhauer Leonhard in Höchst wiederherstellte, wurde von ihm in dieser Woche wieder aufgestellt. Wer das Denkmal vor seiner Renovation wieder sieht, der wird erstaunt sein über das, was Herr Leonhard aus diesem im Laufe der Jahrhunderte arg mitgenommenen Kunstwerk gemacht hat. In seiner alten Schönheit ist es neu erstanden. Diez besitzt in den Mauern der Stiftskirche eine größere Anzahl bedeutender Kunstdenkmäler, von denen sich die meisten leider noch in einem verwahrlosten Zustande befinden. Einige Kunstfreunde der Stadt lassen jetzt auf ihre Kosten ein weiteres Grabdenkmal durch Herrn Leonhard wiederherstellen, und zwar dasjenige der Frau v. Reiffenberg.

m. **Aumenau,** 19. Nov. An den Brandwunden gestorben. Die 13 Jahre alte Tochter des Bergmanns Höhler, die am Mittwoch abend schwere Brandwunden erlitt, ist am Donnerstag abend gestorben.

Herborn, 20. Nov. Apotheke. Dem Apotheker Heinrich Wenel ist zur Fortführung der von ihm käuflich erworbenen Stollschen Apotheke die Konzession erteilt worden.

Sport.

Fußball-Liga-Verbandsspiele. Der Sport-Verein Wiesbaden stand am Sonntag in Frankfurt dem Frankfurter Fußballverein im Nordkreis-Verbandsspiel der ersten Klasse gegenüber. Die Wiesbadener haben unter dem Krieg besonders zu leiden. Sind zunächst fast alle ihre alten Ligaspieler unter den Fahnen, so haben sie doch einigen teilweise sehr guten Ersatz gefunden durch Spieler, die noch in den Heimatsgarnisonen Dienst tun. Aber gerade am gestrigen Sonntag, bei diesem die Meisterschaft stark berührenden Spiel, waren einige dieser Spieler leider dienstlich verhindert. So kam es, daß die Wiesbadener mit 10 Mann, und darunter noch schwächere Ersatzleute, in Frankfurt antreten konnten. Daß sie es trotzdem verstanden, das Spiel voll offen zu halten und mit 1:0 Toren zu führen, beweist ihr immer besser werdendes Spiel und die Aufopferung ihrer Hauptstützen. Erst 1 Minute vor Schluß gelang es den Frankfurtern, auch ein Tor zu erringen und damit das Spiel unentschieden 1:1 zu stellen. — Die übrigen Spiele im Nordkreis endeten wie folgt: Frankfurter Fußball-Sportverein—Isenburger Fußballverein 4:0, Hanauer Viktoria—Sportklub Bürgel 2:0, Am'citia Bockenheim—Germania Bockenheim 1:0, Victoria Isenburg—Germania Frankfurt 4:1, Kickers Mülheim—Victoria Fechenheim 4:1, Hanau 1893 und Helvetia Bockenheim kampflos mit je 2 Punkten gewonnen, da Fkl. Langendiebach 1906 und Britannia Frankfurt nicht angetreten sind.

10. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 17. November 1916 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

84 116 40 330 57 61 [1000] 92 419 600 45 817 45 963 **1**011 77 87 169 [1000] 288 414 61 716 74 887 **2**168 487 584 [1000] 617 19 706 840 917 24 **3**009 26 93 337 410 41 43 46 84 522 628 700 13 14 91 933 [3000] **4**141 687 [1000] 999 **5**258 323 97 418 515 624 64 716 **6**255 56 687 [1000] 781 981 **7**079 155 [500] 310 543 [1000] 808 13 20 **8**003 232 44 361 867 87 708 909 **9**148 228 78 699 719 927

10080 88 419 46 537 628 746 842 76 **11**357 653 841 84 [3000] **12**960 177 241 53 339 433 502 23 83 609 835 93 **13**529 463 546 58 712 902 69 **14**262 90 [3000] 363 436 590 602 15 744 46 608 25 [1000] 917 [500] 60 **15**266 384 414 86 598 811 64 518 49 54 **16**131 69 79 289 880 914 68 97 [500] **17**013 22 138 77 277 331 53 84 539 [500] 909 60 **18**259 414 53 513 14 [500] 638 [1000] 40 89 729 916 [500] **19**337 46 696 704 879

20103 38 35 52 294 347 93 [1000] 637 42 712 79 893 968 **21**044 63 298 401 62 94 [1000] 506 42 88 93 856 **22**209 339 61 614 94 752 58 83 96 966 67 **23**003 36 68 288 329 [500] 402 739 803 835 91 [1000] **24**477 584 969 812 39 43 **25**306 403 [3000] 96 606 624 749 60 72 872 902 51 **26**048 138 50 234 [3000] 90 [500] 882 757 64 835 62 969 [1000] **27**378 404 516 96 748 [1000] 822 **28**291 318 86 86 488 **29**026 206 [1000] 22 438 [500] 96 [500] 626 94 728 994

30138 [1000] 249 74 301 409 906 9 886 **31**038 102 43 44 91 425 640 730 813 47 62 963 **32**132 79 275 676 [1000] 761 68 97 **33**126 335 [5000] 442 46 685 [1000] 624 **34**108 9 48 68 216 [3000] 80 [1000] 99 471 530 44 720 833 **35**206 61 304 78 82 626 38 54 69 630 707 47 803 909 **36**091 115 579 [1000] 697 [30000] 927 76 **37**140 [3000] 208 328 [500] 473 91 866 673 875 981 99 [1000] **38**172 666 [500] 69 70 932 [1000] **39**106 229 [500] 316 49 515 21 [500] 668 757 969 72

40136 45 431 74 87 600 750 821 937 **41**265 446 672 700 **42**092 118 [1000] 202 25 371 [1000] 407 538 686 748 **43**088 313 26 516 80 887 [500] 804 **44**012 173 251 376 82 487 92 652 729 81 974 **45**173 325 [500] 64 934 **46**061 70 190 337 42 471 645 794 979 [3000] **47**053 402 20 823 [1000] **48**001 419 516 49 703 20 30 [3000] 981 **49**056 130 57 207 14 436 524 [1000] 634 73

50256 432 538 615 46 58 772 608 39 54 [1000] 81 918 [1000] 87 [500] 61 **51**108 [1000] 90 221 [1000] 390 405 522 713 841 64 938 **52**019 288 523 82 603 869 **53**061 142 64 304 820 927 **54**358 496 623 749 62 [3000] 899 902 [1000] **55**018 48 276 333 83 [500] 477 700 64 818 923 38 77 **56**015 23 108 216 301 666 812 98 **57**139 33 240 327 894 617 83 742 [3000] 945 58 **58**361 462 88 613 681 [1000] 751 58 78 **59**116 404 532 614 [3000] 39 761 890 901 42 71 87

60161 665 901 14 **61**078 108 74 265 444 98 538 692 58 756 880 [500] **62**026 87 [500] 258 349 403 501 [1000] 94 550 [500] 911 **63**165 214 85 320 578 607 806 43 [3000] **64**134 281 336 52 428 611 745 69 **65**141 67 217 334 66 561 619 90 902 54 72 **66**019 174 231 49 390 488 693 751 888 **67**126 41 81 220 71 445 977 **68**113 232 66 83 267 86 874 **69**154 247 348 [500] 62 94 422 66 792 963

70110 60 340 [500] 436 56 99 [500] 564 701 878 66 913 **71**079 [500] 117 [1000] 389 [500] 442 68 613 **72**028 181 596 750 63 697 [1000] 844 **73**049 246 93 382 99 415 24 647 98 818 29 916 **74**180 394 305 62 86 449 703 38 894 903 [3000] 87 **75**247 [500] 320 642 748 833 **76**293 619 72 964 **77**096 181 237 313 27 405 533 712 16 **78**044 538 99 [1000] 463 665 832 77 86 [1000] 927 71 **79**263 64 528 36 704

80127 239 333 [500] 731 963 81 **81**143 655 87 969 [500] 69 **82**179 245 374 450 540 763 830 936 63 **83**040 50 221 76 604 27 53 887 **84**217 [1000] 371 72 [500] 463 744 968 **85**116 313 69 86 418 708 90 841 962 77 **86**069 172 83 751 **87**054 62 88 [1000] 103 [500] 11 25 695 844 75 **88**206 410 [500] 63 602 26 93 97 **89**139 43 337 89 405 573 691 967

90111 220 302 8 404 741 827 96 [500] **91**062 [1000] 87 297 347 626 79 633 46 80 915 40 **92**004 9 [3000] 26 103 223 394 468 744 76 675 932 [3000] 88 **93**106 60 211 68 221 76 447 604 36 860 [3000] 965 **94**074 81 95 99 346 [500] 419 641 683 81 707 69 982 **95**060 136 211 620 90 737 83 960 926 31 **96**166 321 98 726 854 96 925 88 [3000] **97**036 180 466 594 842 [3000] **98**092 [500] 240 341 501 40 55 687 92 769 **99**297 343 66 460 78 [1000] 529 664 871 78 [500] 976

100001 32 120 236 519 716 870 81 930 45 **101**067 201 61 99 [500] 334 68 428 91 609 34 51 [1000] 649 757 69 [1000] 63 808 936 81 **102**030 95 130 241 64 316 635 818 **103**336 43 406 521 63 604 37 919 84 **104**417 [1000] 765 863 **105**313 58 489 505 641 870 913 **106**039 62 96 342 741 **107**047 [1000] 105 222 367 80 [1000] 88 473 503 [1000] 741 801 990 **108**096 240 402 23 653 696 **109**089 136 207 59 [500] 362 446 918

110112 41 60 287 336 44 [500] 74 864 [500] 960 [500] 94 **111**308 424 61 98 819 39 **112**376 420 75 **113**047 260 63 476 86 532 48 638 733 959 **114**006 190 297 361 467 506 730 820 **115**028 62 246 433 808 [3000] 771 72 882 905 77 **116**000 [1000] 60 [500] 91 132 73 342 480 627 66 728 816 63 70 **117**774 970 [1000] **118**137 302 442 55 546 [500] 722 46 [500] 865 66 [1000] 976 [3000] **119**004 154 56 318 466 [500] 825 [500] 28 913 [1000]

120027 208 47 334 611 88 99 [500] **121**065 58 288 72 76 347 [500] 461 549 612 968 **122**057 80 192 273 [500] 363 573 679 745 65 848 **123**012 173 350 454 681 866 994 **124**078 154 394 565 678 819 83 905 [3000] 33 60 **125**245 476 536 681 999 **126**026 32 202 416 98 542 [1000] 66 86 673 723 78 919 50 **127**017 62 118 91 316 428 83 [500] 665 671 93 716 896 **128**298 652 987 **129**039 339 909

130176 206 [500] 311 23 40 66 445 58 521 648 753 58 801 28 904 **131**014 67 181 249 67 93 312 19 64 443 88 736 **132**114 381 491 [3000] 527 622 [3000] 838 [1000] 986 [500] **133**165 96 427 38 552 741 89 [500] 826 50 **134**017 25 88 273 365 404 662 737 [500] 919 72 [3000] **135**241 75 363 462 594 687 770 74 [500] 849 [1000] 64 **136**065 106 69 [1000] 297 510 609 813 38 928 **137**156 76 [500] 364 619 71 [500] 886 970 **138**034 48 218 [500] 817 [1000] 35 768 832 **139**113 31 42 70 74 360 461 73 672 763 904 44

140040 127 31 [3000] 73 82 404 19 74 [500] 668 72 743 841 **141**036 [1000] 323 424 [3000] 63 604 664 [500] 765 886 936 **142**174 76 272 358 446 57 848 916 **143**073 76 86 163 482 [1000] 539 780 **144**163 541 605 26 49 923 **145**083 179 261 402 [500] 678 **146**479 556 683 885 **147**006 [500] 23 162 486 572 808 69 901 46 [1000] 95 **148**023 81 162 261 72 473 541 647 704 940 63 90 **149**003 [1000] 23 374 485 682 700 19

150105 40 94 207 78 484 [500] 759 880 85 **151**010 47 238 440 671 623 59 720 27 [1000] 866 **152**078 149 [500] 466 672 751 59 873 **153**278 408 17 23 28 634 772 89 948 **154**078 286 [500] 373 97 594 [3000] 709 [500] 51 829 97 973 **155**035 28 189 84 242 [1000] 89 850 912 [1000] 15 98 **156**181 214 26 63 426 647 786 80 **157**239 334 62 644 [500] 615 43 973 **158**002 14 169 77 94 203 [500] 7 71 80 372 79 81 896 619 28 **159**011 111 71 85 [1000] 426

160036 221 300 96 558 666 73 869 **161**013 43 252 309 382 846 **162**146 397 663 733 913 16 73 **163**083 124 279 405 24 [500] 58 638 [500] 65 719 **164**140 236 376 445 524 684 766 [1000] 92 838 **165**806 81 781 835 62 993 **166**029 40 [15000] 300 404 967 **167**102 [1000] 841 [500] 408 13 14 613 22 76 738 **168**060 263 96 446 561 91 602 [500] 711 13 802 941 66 **169**088 171 208 369 522 651 [500] 790

170017 82 98 105 81 308 [500] 447 [3000] 701 19 867 [1000] 940 [1000] **171**200 40 [3000] 436 634 619 [1000] 20 706 894 **172**236 466 880 946 **173**217 461 608 37 84 94 746 66 **174**002 158 75 [3000] 95 335 607 65 701 **175**048 193 724 68 93 887 901 9 **176**146 362 99 366 601 [500] 629 831 **177**927 159 227 384 69 416 27 868 930 [5000] **178**070 200 384 438 [1000] 809 22 59 **179**101 225 387 418 640 761 94 966

180022 575 619 87 839 910 **181**008 346 465 502 647 744 57 906 14 **182**133 73 960 407 59 572 883 80 798 16 48 69 86 **183**008 149 50 306 [500] 416 882 660 888 926 [500] **184**126 46 51 328 30 435 744 [3000] 966 **185**018 [3000] 213 [3000] 86 715 49 **186**132 232 33 821 79 [500] 316 666 84 86 867 909 [500] **187**206 41 389 676 747 81 906 63 [500] 908 70 86 90 96 **188**396 411 [500] 622 639 780 **189**010 78 94 263 638 666 717 [1000] 68 823 963

190103 95 260 340 606 63 638 81 **191**420 36 38 660 65 884 [500] **192**280 348 418 27 608 14 20 672 977 **193**460 90 860 [3000] 706 850 64 **194**051 92 226 88 470 686 783 874 **195**005 [500] 30 165 415 54 59 73 506 797 916 [500] **196**058 92 96 127 289 668 [1000] 781 67 851 **197**040 58 148 [500] 83 [1000] 386 74 [3000] 441 592 616 807 31 80 917 **198**108 257 62 364 432 905 793 49 834 [500] 96 908 68 **199**218 415 729 840 78 89

200012 [500] 390 [1000] 511 36 71 718 36 892 **201**287 436 [500] 690 838 **202**106 291 388 52 [1000] 88 406 76 85 656 756 **203**053 182 325 87 436 556 82 621 730 **204**018 175 389 413 668 85 628 939 **205**018 44 60 269 304 47 684 [500] 88 966 [1000] 785 812 29 76 **206**077 138 33 61 80 [500] 481 519 981 [500] 736 619 63 909 **207**065 329 42 401 520 724 84 [3000] 864 [500] 998 **208**160 82 271 616 [1000] 780 817 [500] 76 [500] 675 80 **209**033 138 238 367 432 936 87

210026 143 287 [500] 360 439 508 658 750 [3000] 812 **211**004 8 609 908 **212**133 38 261 410 17 813 667 890 **213**075 78 [500] 115 394 638 971 **214**051 83 208 32 331 51 500 19 860 902 34 80 **215**056 [3000] 228 586 700 859 972 **216**003 263 310 456 814 995 **217**119 38 256 337 437 81 620 927 **218**009 117 [500] 496 531 672 [500] 79 [500] 87 776 868 907 **219**264 749 [3000] 499

220137 72 567 703 804 940 67 **221**186 229 338 524 62 662 768 913 84 **222**006 36 323 62 73 463 885 93 706 [1000] 78 84 91 563 968 **223**081 101 46 494 600 [1000] 624 704 18 61 833 41 917 42 75 **224**071 256 482 [1000] 541 42 96 692 716 809 91 986 **225**017 87 150 228 37 47 366 [500] 600 717 **226**024 60 224 26 409 575 627 798 986 **227**054 94 276 350 82 97 518 609 68 80 865 75 963 **228**200 25 37 [40000] 48 384 527 613 89 907 66 [1000] 77 **229**087 137 201 19 303 499 919 [1000] 616

230861 66 378 89 572 [3000] 801 2 54 57 **231**184 93 [1000] 285 367 602 733 [500] 48 946 61 **232**026 115 214 80 631 650 708 44 70 [500] 88 638 **233**300 650 81 [1000] 708 75 62

10. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 17. November 1916 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

23 317 503 59 628 759 83 **1**210 99 [500] 601 17 910 14 73 **2**040 159 41 826 666 712 888 [1000] **3**063 741 61 545 745 882 923 75 [500] **4**142 380 45 466 656 716 891 **5**165 66 [1000] 247 305 75 94 601 [500] 38 **6**241 [500] 318 24 29 73 886 920 30 **7**029 115 227 89 98 549 63 466 64 607 746 73 800 **8**050 76 164 542 669 717 82 875 968 **9**429 [3000] 511 694 986 [1000]

10037 [500] 157 67 88 98 264 672 805 6 70 [5000] 902 **11**402 547 864 94 700 3 **12**209 [3000] 266 405 29 35 614 37 [500] 69 672 943 86 96 **13**218 [500] 23 36 [1000] 540 475 502 884 928 99 **14**082 224 34 [3000] 69 373 599 931 **15**134 49 204 [500] 64 541 716 848 87 **16**188 249 51 448 77 87 551 78 86 616 [1000] **17**094 [500] 100 44 45 [500] 87 [500] 266 418 36 [500] 78 644 46 **18**088 140 63 227 72 342 58 406 25 641 790 [1000] 818 **19**188 91 303 427 54 509 [500] 97 694 865 70

20032 128 56 63 80 408 20 44 86 586 676 736 80 [500] 823 **21**017 382 42 845 465 97 583 636 762 828 **22**561 607 **23**041 318 66 411 96 **24**318 90 475 585 616 813 68 916 51 93 **25**098 274 758 886 88 [500] **26**008 686 872 911 85 **27**332 40 662 [500] 743 841 **28**142 65 214 41 600 [1000] 69 **29**864 306 614 710 820 880 [500]

30136 67 212 46 67 78 [1000] 366 67 [1000] 96 431 54 664 744 **31**100 8 368 449 63 97 600 [500] 748 893 994 **32**069 838 **33**247 77 375 460 990 87 **34**086 638 [1000] 90 749 806 [1000] 91 980 **35**801 33 96 510 793 838 **36**169 303 479 647 741 72 **37**002 157 331 419 667 75 **38**042 118 400 [500] 607 747 **39**090 139 264 94 335 76 [3000] 86 414 [500] 626 40 714 68 81 94 843 49 916

40094 186 264 68 366 66 527 774 811 20 933 **41**162 215 42 64 88 89 300 602 819 20 **42**133 475 676 793 46 [500] 811 [1000] **43**648 128 [1000] 368 78 565 [1000] 577 684 45 93 627 68 **44**068 109 96 341 572 674 725 31 60 90 841 98 **45**120 240 [500] 431 34 516 667 92 879 **46**163 238 95 369 420 866 [500] 98 659 [1000] 724 [500] 29 42 804 96 **47**480 [500] **48**118 776 **49**041 54 696 406 580 [500] 936 76

50091 167 480 33 60 517 760 64 810 912 77 **51**244 858 77 490 683 44 57 [8000] 706 **52**486 612 61 96 821 27 61 84 **53**196 207 22 94 485 582 811 962 **54**198 456 589 672 86 744 67 853 906 **55**181 861 940 727 34 986 67 **56**080 181 240 [3000] 68 374 502 27 [1000] 43 647 **57**026 162 [500] 90 91 246 79 466 77 645 92 [1000] 718 83 874 89 653 99 **58**066 93 224 311 675 830 65 98 **59**238 801 431 [1000] 36 605 95 617 784 806 97

60122 53 [1000] 248 466 786 [1000] 817 97 **61**086 176 96 260 561 90 [500] 746 867 89 **62**168 200 41 [500] 416 563 619 67 726 813 [3000] **63**006 297 428 65 [1000] 684 801 981 **64**679 157 [500] 137 64 [1000] 77 378 473 [500] 565 646 927 **65**198 270 423 40 [3000] 540 839 946 77 **66**073 104 56 576 607 966 **67**046 108 60 78 213 38 68 330 62 66 [500] 636 64 630 [500] 98 634 **68**207 80 499 544 624 71 717 96 825 40 965 70 [1000] **69**004 241 49 325 607 [500] 616 [1000] 21 92 706

70296 332 580 644 [500] 667 **71**008 80 97 139 89 615 627 54 72 763 926 81 **72**026 97 44 46 168 269 877 417 27 628 890 966 [3000] 80 **73**034 369 440 590 688 867 **74**037 [500] 106 42 69 361 339 35 416 48 59 [1000] 92 629 66 [500] 726 81 904 **75**003 300 24 609 56 688 791 923 46 **76**048 387 683 900 11 51 74 851 **77**890 [1000] 490 571 87 811 91 914 **78**228 [500] 86 348 406 645 772 931 [500] 42 **79**044 108 [1000] 11 77 78 368 41 406 648

80068 396 565 580 655 67 738 920 **81**045 320 827 [1000] 64 938 **82**049 90 [3000] 168 279 772 96 604 58 906 **83**077 [1000] 130 [500] 306 319 425 787 [1000] 935 79 **84**231 325 [1000] 431 590 624 28 91 [500] 737 45 951 94 **85**068 148 94 234 [1000] 422 527 **86**030 75 78 217 60 502 40 616 **87**103 431 44 58 618 723 849 61 904 80 **88**097 121 300 68 459 620 928 **89**039 108 14 338 [1000] 602 39 820 930 [3000]

90155 352 71 84 413 33 550 87 623 742 85 [500] 998 **91**066 117 38 86 246 54 312 55 869 806 99 **92**089 42 118 90 [3000] 532 46 416 617 361 93 869 951 **93**148 236 [1000] 59 331 496 602 [3000] 86 683 727 86 [500] **94**189 274 691 787 48 58 981 907 **95**070 92 896 400 681 782 96 [500] 902 62 94 **96**082 164 277 900 36 671 [1000] 361 **97**020 36 190 [500] 27 74 218 384 755 68 990 **98**793 35 47 866 944 [500] **99**050 115 [1000] 830 563 697 84 770 827 906 47

100143 382 609 36 946 **101**195 238 [500] 394 459 639 [500] 706 915 [3000] **102**046 376 482 730 36 70 **103**090 219 401 36 690 881 **104**057 87 [500] 117 61 211 326 56 532 652 68 721 **105**052 [500] 104 [500] 286 96 331 408 [1000] 844 **106**087 301 405 44 82 500 36 61 644 [1000] 708 86 99 900 **107**012 136 312 675 86 840 76 928 **108**283 416 46 97 690 **109**378 387 618 626 39 80 98 720 973

110008 106 346 400 504 13 880 44 7 7 [500] 740 [3000] 876 **111**014 18 164 338 87 [2000] 641 [1000] 887 930 [500] **112**009 [1000] 284 347 763 81 98 **113**269 474 607 9 [1000] 12 75 898 963 97 **114**111 87 [1000] 287 384 517 [1000] 24 749 64 **115**200 14 38 56 579 700 28 820 **116**128 59 304 485 587 693 724 88 **117**027 91 137 [500] 245 98 366 [3000] 441 557 641 [illegible] 767 910 52 **118**002 58 261 313 738 **119**169 268 312 [illegible] 445 86 565 702 36 [500] 929

120087 287 331 793 98 **121**098 317 99 [500] 432 [illegible] 517 19 642 47 705 [500] 892 927 **122**181 342 685 874 [illegible] **123**065 138 64 204 73 421 616 730 82 969 77 **124**[illegible] 92 [500] 80 326 438 506 39 736 58 962 **125**089 240 [illegible] 841 48 457 62 908 24 86 **126**147 89 304 661 [3000] [illegible] 772 97 844 900 21 40 53 [1000] 96 **127**019 64 34 [1000] 374 400 731 849 830 90 **128**111 489 626 48 [illegible] 761 861 **129**008 86 99 123 239 312 406 540 786 [3000] 520 [illegible]

130014 19 462 569 716 990 [500] **131**029 66 [illegible] 203 361 624 746 60 887 **132**163 270 632 827 [500] [illegible] 88 80 **133**008 40 77 [1000] 151 243 607 26 41 699 [illegible] 829 **134**040 86 167 [500] 236 45 46 [3000] 306 571 [illegible] 96 723 837 **135**041 112 218 [500] 52 89 [500] 327 542 [illegible] 905 49 59 **136**007 [3000] 126 63 216 71 [500] 608 730 [illegible] [500] 90 [1000] **137**155 316 442 676 79 637 704 43 [3000] 40 50 67 899 **138**021 215 323 99 498 **139**308 [illegible] 408 79 527 829 [500]

140002 40 [500] 51 190 266 68 92 508 43 74 [illegible] 68 90 **141**065 69 [500] 130 243 52 431 77 **142**[illegible] 207 [500] 29 597 633 81 [1000] 883 **143**197 [illegible] 447 822 88 801 59 751 806 **144**008 40 91 188 93 261 [illegible] 439 622 81 86 780 884 968 [1000] **145**033 [500] 58 64 81 119 316 96 589 97 956 **146**000 108 339 413 [illegible] [500] 39 846 85 967 **147**066 115 26 30 [500] 233 61 [illegible] 42 84 806 706 914 [500] **148**098 266 [500] 83 469 [illegible] [1000] 267 [500] 69 768 90 [3000] **149**046 47 134 [illegible] 69 300 93 468 657 711 800 74 [500] 941

150197 224 [500] 319 491 [1000] 777 866 65 [1000] **151**184 93 [500] 274 90 314 467 511 724 **152**017 [illegible] 79 690 718 836 **153**023 [500] 44 74 140 264 499 [illegible] 700 909 **154**039 [3000] 736 79 843 913 31 36 **155**[illegible] 171 236 964 61 **156**030 219 32 508 46 609 759 866 [illegible] **157**016 120 86 276 403 50 76 661 828 89 [5000] 901 [illegible] 90 **158**113 64 91 [3000] 84 96 306 441 65 643 [500] 72 707 833 931 94 **159**012 [500] 234 314 699 [500] 840 [1000]

160140 87 200 32 305 469 514 658 896 99 **161**[illegible] [3000] 97 [500] 272 397 481 555 [500] 620 741 53 817 [illegible] 946 **162**116 416 42 637 57 84 758 948 96 **163**172 [illegible] 56 203 412 710 949 **164**159 219 69 79 [500] 388 [illegible] 585 706 819 955 **165**026 [1000] 198 228 77 96 378 414 [illegible] 43 780 **166**043 64 74 188 221 569 730 [1000] [illegible] **167**127 493 531 650 65 733 [1000] 861 **168**194 [500] [illegible] 427 69 689 739 41 801 77 **169**046 160 94 237 396 99 [illegible] 529 [1000] 87 682 809 78 996

170142 524 **171**038 132 214 448 **172**198 411 [illegible] 611 78 **173**098 100 207 [500] 10 86 44 [500] 86 456 [illegible] 640 42 902 98 **174**071 153 244 85 306 57 660 960 69 [illegible] **175**410 61 [1000] 588 608 816 22 **176**103 [illegible] 71 [illegible] 99 893 949 60 **177**028 149 234 364 436 51 67 77 **178**[illegible] 388 484 738 694 997 **179**231 87 94 [3000] 600 62 [illegible] 74 [2000]

180134 91 543 859 976 **181**042 136 48 363 [1000] 23 42 48 432 81 [1000] 718 802 911 **182**006 179 [500] 399 [1000] 405 549 694 848 919 **183**003 58 269 [illegible] 426 734 933 **184**009 [1000] 395 515 [500] 790 01 [illegible] 932 68 **185**041 61 504 706 984 **186**485 654 636 [illegible] 707 84 953 **187**171 775 802 991 66 88 **188**043 141 [illegible] [500] 569 84 925 29 **189**002 24 176 88 281 63 301 [illegible] 685 813 91 714 844 043 [500]

190067 70 272 [3000] 626 783 65 804 39 **191**[illegible] 40 66 [1000] 221 42 43 405 36 592 737 58 84 815 **192**[illegible] 186 203 305 445 [500] 882 613 [500] 45 704 35 62 [illegible] **193**098 173 206 50 386 62 57 585 709 32 96 915 [illegible] **194**150 527 95 649 734 921 32 94 **195**249 433 [illegible] 683 [1000] 770 815 28 906 12 19 26 **196**456 85 633 [illegible] 922 **197**209 [3000] 87 376 [500] 80 662 743 **198**044 [illegible] 488 74 557 654 59 711 827 63 919 40 73 **199**068 [illegible] 391 646 57 709

200058 128 47 87 679 788 869 [1000] **201**187 [illegible] 450 [500] 54 511 61 655 [1000] 759 817 909 **202**[illegible] 116 92 279 404 57 641 60 70 773 815 [1000] 19 **203**[illegible] [500] 158 88 230 76 337 604 51 803 **204**131 54 440 [illegible] [500] 678 997 **205**114 59 91 203 89 227 60 449 [illegible] 860 **206**133 532 60 676 91 643 55 780 843 930 [3000] [illegible] **207**308 584 99 612 [3000] 755 907 [1000] 79 **208**[illegible] 282 461 [1000] 633 [500] 77 749 58 979 **209**041 [illegible] 96 349 720 843

210007 242 663 923 72 86 [500] **211**048 [1000] [illegible] 210 [500] 348 97 492 630 701 977 92 **212**[illegible] 609 703 816 **213**258 70 765 988 67 **214**213 387 [illegible] 945 96 96 **215**043 404 [500] 503 6 743 920 **216**[illegible] [3000] 59 322 38 49 [3000] 70 348 440 608 79 [illegible] **217**041 56 101 63 226 74 [500] 394 542 [8000] 62 [illegible] 99 681 776 881 **218**106 218 71 433 [1000] 74 [illegible] 922 **219**230 47 886 466 76 586 655 09 720 [500] 49 [1000]

220276 500 47 71 777 892 908 **221**074 177 [illegible] 881 754 **222**043 [5000] 230 343 [500] 79 407 [500] [illegible] [500] 737 [10000] 826 936 **223**003 204 26 79 [1000] [illegible] 444 48 691 702 60 **224**106 67 81 625 68 **225**[illegible] 261 549 [3000] 413 [500] 710 59 046 **226**244 [illegible] 764 **227**185 248 [1000] 61 373 493 641 49 [illegible] 12 38 **228**217 40 367 [3000] 668 **229**230 458 [illegible] 615 983

230000 373 82 408 18 781 56 93 937 69 76 **231**[illegible] [3000] 38 77 [500] 341 465 [3000] 715 19 584 [illegible] **232**157 242 85 99 369 [1000] 418 717 048 **233**[illegible] 219 405 708 71 813 15 966 [500]

Mitbürger!

Heute schließt die Jubiläums-Sammlung des Vaterländischen Frauenvereins für die Kriegsfürsorge des Wiesbadener Roten Kreuzes.

Spendet durch einliegende Zahlkarte!

Die Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins:
Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Dr. v. Meister Regierungs-Präsident Wirkl. Geh. Ob.-Regierungsrat.	**Dr. Glaessing** Oberbürgermeister Geh. Oberfinanzrat.	**Krebs** Generalleutnant z. D.	**v. Schenck** Polizeipräsident Königl. Kammerherr.

Justizrat **Dr. Alberti**, Frau **Allhausen**, Stadtrat **W. Arntz**, Frau **von Auer**, Generaloberarzt **Dr. Baehren**, Frau Geheimrat **Bartling**, Kommerzienrat **Baum**, Pfarrer **Beckmann**, Frau General **Berg**, Regierungsrat **Berger**, **Dr. Berlé**, Stadtbauinspektor **Berlit**, **Dr. Alexander Bertrand**, Rechtsanwalt **Dr. Bickel**, Sanitätsrat **Dr. Bindseil**, **E. Blust**, Beigeordneter **Borgmann**, Rechtsanwalt **Braß**, Fräulein **Braun**, **Hch. Buch**, Frau **Dr. Caspari**, Exzellenz **Conzen**, Geh. Regierungrat **Czeh**, Referendar **Dahm**, **Dr. Ludwig Dreyer**, Frau **Dr. Dyckerhoff**, Fräulein **Eichhorn**, Geheimrat **Elze**, **August Erlenheim**, Frau Konsistorialpräsident **Ernst**, Geheimrat **Dr. Ernst**, Frau **Felber**, Frau Geheimrat **Fresenius**, Geh. Regierungsrat **Heinrich Fresenius**, Konsul a. D. **Fritsch**, Frau Oberleutnant **Fusbahn**, Fräulein **Großmann**, Geistlicher Rat **Gruber**, **Dr. Guradze**, Frau Oberst **von Haacke**, Frau **Häuser**, Amtsgerichtsrat **Hardtmuth**, **H. F. Hausmann**, Kgl. Landrat Kammerherr **von Heimburg**, Frl. **Herwegen**, Frau Bürgermeister **Heß**, **H. Heymann**, Frau **von Hochwächter**, Direktor **Dr. Höfer**, **Josef R. A. Hupfeld**, Oberbürgermeister a. D. **Dr. von Ibell**, Geheimrat **Jordan**, **Dr. Jungermann**, **E. Klauser**, **Dr. Kober**, Frau **von Koppenfels**, Landeshauptmann **Krekel**, Major **Krezzer**, Frau Major **Krezzer**, Sanitätsrat **Dr. Lande**, Geh. Kommerzienrat **Lazard**, Frau **von Lenke**, Kontre-Admiral Freiherr **von Lyncker**, Direktor **Dr. Maurer**, Geh. Justizrat **Dr. Meese**, Stadtrat **Meier**, Frau Regierungs-Präsident **von Meister**, **Heinrich Meurer**, Frau **Meurer**, Frau **von Monzischewitz**, Frau Rat **Müller**, Frau Oberst **Müller**, Stadtschulrat **Dr. Müller**, Frau **Nolte**, Lehrer **Paul**, Frau **Pfeiffer**, Frau **Dr. Reben**, Major **Rintelen**, Freiin **von Ritter**, Frau General **Roether**, Baron **von der Ropp**, **G. Runken**, **W. Ruthe**, **Christian Sager**, Sanitätsrat **Dr. Sartorius**, Frau Polizeipräsident **von Schenck**, Professor **Jos. Schlitt**, Frau Gräfin **Schmiesing**, Gewerberat **Dr. Schneider**, Syndikus **Schröder**, Marine-Generalarzt **Dr. Schubert**, Generalleutnant z. D. **Schuch**, Generaloberarzt **Dr. Schumann**, Lagerverwalter **Seibel**, Frau Sanitätsrat **Dr. Seyberth**, **Kurt Seyd**, Justizrat **Siebert**, Oberregierungsrat **Springorum**, Frau **Stein**, **Albert Sturm**, Professor **Dr. Unzer**, Generalkonsul **Valentiner**, Pfarrer **Veesenmeyer**, Generalmajor z. D. **Wahnschaffe**, Geh. Justizrat **Dr. Weiffenbach**, Amtsgerichtsrat **Wesener**, Fräulein **Westphal**, Frau Major **Wilhelmi**, Regierungsrat **Wittich**, Rechtsanwalt **Hans Zweck**.

5559

Zweite Sammlung.

50. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei der **Zentralstelle** für die Sammlungen freiwilliger Hilfstätigkeit im Kriege, **Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden,** in der Zeit vom 11. November 1916 bis einschließlich 17. November 1916:

E. Rumpff 21. Gabe (Dt. Bk.) 300 M — Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 256.32 M — Franzen 200 M — Frl. Marie u. Susanne Feigel 200 M — Skatkasse Wartburg für Kriegerwitwen und -Waisen 132.23 M — Verein Naturschutzpark, Ortsgruppe Wiesbaden 167 M — Abteilung VII f. kriegsgefangene Deutsche 100 M — Freiin von Gültlingen 100 M — H. Wolters 100 M — Nassauische Heilstätte Naurod i. T., gesammelt von den Patienten für die Krieger im Felde 34.50 M, dieselbe für die Hinterbl. gefall. Krieger 34.50 M — Pfarrer Wittke, Lasdehnen für erbl. Krieger 44 M — Unbekannt f. erbl. Krieger 20 M — Wiesbadener Tagblatt-Sammlung 20 M — Bahnholzer Theatergesellschaft Abt. IV b für kriegsgefangene Deutsche 10 M — Frau Matthieu (Nass. Lbk.) für kriegsgefangene Deutsche 10 M — Frl. Rhoden (Monatsgabe) 10 M — Frau Direktor Grünwald d. d. Goldankaufstelle 6 M — Dr. Zeidler d. Abt. VII für kriegsgefangene Deutsche 5 M — Klasse III a an der Lahnstraßenschule 2.25 M — N. N. d. d. Goldankaufstelle 2.22 M — P. Freiben (Nass. Landesbk.) 1.50 M.

Bisheriger Ertrag der 2. Sammlung: 495 155.95 M.

Granaten-Nagelung.

Hotel Dahlheim 45.30 M — N. Gradenwitz 10 M — Magistrat St. Goarshausen 58.05 M — Schule zu Ruppertshofen 33.75 M — Schule zu Hunzel 50.18 M — Schule zu St. Goarshausen 11.25 M — Vaterländischer Frauenverein Neuenhain i. T. 11.03 M — Wiesbadener Pfadfinderinnen-Verein 10.55 M — Aus Verkauf 15 M.

Bish. Ertrag der Granaten-Nagelung: 54 325.31 M.

Für Weihnachtsgaben:

Frl. Emmy Haniel 500 M — Gustav Wirtz 150 M — Frl. Feigel d. d. Goldankaufstelle 137 M — Wiesbadener Tagblatt-Sammlung 112 M — W. Bock 100 M — Frau Oberstleutnant E. H. 50 M, dieselbe für die Marine 50 M — Frau Müller-Netscher 100 M — Eduard Wirtz 100 M — Frau Caffian 50 M — Frl. Fellinger 25 M, dieselbe für die Kriegerfamilien 25 M — Schüler des städtischen Realgymnasiums 42.55 M — Frau Toni Keller 25 M — Direktor Rheinboldt 25 M — Frau von Freyhold 20 M — Durch den griech. Kursus d. Lyzeums I 20 M — General von Schlutterbach 20 M — Frau Schulte 20 M — Senatspräsident Hanow 15 M — Mittelschule an der Rheinstraße 13.76 M — Schüler Fredy Becker 10 M — W. Buff 10 M — Hauptmann Claaßen 10 M — Frau von Hake, Baden-Baden 10 M — Frau von Hake 10 M — Familie Ippach 10 M — Wilhelm Katzenstein 10 M — H. Lindemann durch einen Vergleich 10 M — Frl. Rhoden 10 M — Städt. Realgymnasium 10 M — Frl. von Trotha 10 M — Ungenannt 10 M — A. W. 10 M — Frau Julien 5 M — Alfred Matz 5 M — Frl. E. u. L. Modrach 5 M — Professor U. 5 M — Werner 5 M.

Berichtigung: Statt Zweigverein vom Roten Kreuz Untertaunus 100 M muß es heißen: Zweigverein vom Roten Kreuz Obertaunus 100 M.

Neuanmeldungen der Wiesbadener Volksspende.

Wöchentliche Spenden.

Herr. G. Michel (Herderstr. 35) 10 ₰ — Frl. Elisabeth Schermulo (Kl. Frankfurter Str. 8) 10 ₰ — Frau R. Beuch (Gneisenaustr. 2) 10 ₰ — Frl. Armbruster (Parkstr. 53) 10 ₰ — Frl. Lorenz (Parkstr. 53) 10 ₰ — Frl. Exner (Kaiser-Friedrich-Ring 28) 20 ₰ — Frau Matthies (Kaiser-Friedrich-Ring 28) 20 ₰ — Frau Sarah Schemel (Philippsberg 12) 20 ₰ — Frl. Manier (Bierstadter Straße 18) 20 ₰ — Frl. Rosa Kern (Parkstr. 21) 20 ₰ — Frau Gramm (Augustastraße 13) 50 ₰ — Herr Adolf Heimendahl (Biebricher Straße 53 a) 50 ₰.

Monatliche Spenden.

Frl. Käthe Amberg (Bierstadter Straße 7) 50 ₰ — Durch Handelsschule, Moritzstr. 4: Frl. Bertha Becker 50 ₰, Frl. Frieda Westhaus 50 ₰, Frl. Else Fritsche 50 ₰, Frl. Mizzi Otto 50 ₰, Frl. Käthe Mathes 50 ₰, Frl. Elsa Heise 50 ₰. — Herr Fr. Gärtner (Kl. Frankfurter Straße 8) 5 M.

Einmalige Spenden

Frl. Hilde und Erna Ullmann (Kirchgasse 21) 6.60 ₰ — Frau General Isenbart (Nassauer Hof) 10 M — Herrn Kaufmann J. Ullmann (Kirchgasse 21) 22 M — Lokal-Gewerbe-Verein Wiesbaden 25 M — Verein für Schulreformen 5 M — Frau Wätien (Hotel Rose) 20 M.

Umänderungen.

Herr Oskar Dürr (Rüdesheimer Straße 9) seither Woche 50 ₰, jetzt Woche 1 M — Herr Julius Müller (Walkmühlstr. 41), seither Woche 1 M, jetzt Woche 2 M — Herr Rudolph Mueller (Walkmühlstr. 41), seither Woche 1 M, jetzt Woche 2 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Verzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, Königliches Schloß, Mittelbau, links. Wir bitten **dringend** um weitere Gaben. 5518

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Den Heldentod fürs Vaterland starb unser unvergesslicher Sohn

Adam Gärtner

Musketier im Inf.-Reg. Nr. 397, 10. Komp.,

infolge eines Granatschusses im blühenden Alter von 24 Jahren.

Kiedrich, den 20. November 1916.

Im Namen der trauernden Hinterblieben:

Julius Gärtner nebst **Frau u. Tochter.**

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Außer den für unsere Kasse tätigen Zahnärzten: Herrn Capito, Kirchgasse 5; Dr. Caspari, Wilhelmstraße 42 (z. Zt. im Heer); Lesser, Taunusstraße 13 (z. Zt. im Heere); Moureau, Gr. Burgstraße 16; Kann, Kranzplatz 1; Dr. Ost, Nikolasstraße 5 (zur Zeit im Heere), Frl. Rosenthal, Taunusstraße 1, und den Dentisten Herren Garnier, Schwalbacher Straße 65; Hunger-Kimbel, Moritzstraße 16; Heinrich, Bismarckring 23 (z. Zt. im Heere); Jahn, Webergasse 58 (z. Zt. im Heere); Müller, Kirchgasse 47 (z. Zt. im Heere) und Neuhaus, Luisenstr. 14 sind vom 20. ds. Mts. ab zur Behandlung unserer Mitglieder und deren Familienangehörigen zugelassen: die Herren Zahnärzte Bieroth, Gr. Burgstraße 10 und Wetzell, Wilhelmstraße 28, sowie die Dentisten: Herren Förster, Spiegelgasse 1; Strube, Gr. Burgstraße 8 u. Heerlein, Michelsberg 18.

Unsere Mitglieder haben im Erkrankungsfalle unter den Vorgenannten freie Wahl. Die Inanspruchnahme für Rechnung der Kasse erfordert einen bei der Geschäftsstelle erhältlichen Arztschein, der gegen Einsendung einer Freimarke auch brieflich eingefordert werden kann.

Wiesbaden, den 18. November 1916. 5560

Der Kassenvorstand:
August Jeckel, Vorsitzender.

Inkrafttreten der Karten für milchversorgungsberechtigte und für milchvorzugsberechtigte Personen.

1. Schluß der Kartenausgabe.

Die Ausgabe der Karten für milchversorgungsberechtigte und für milchvorzugsberechtigte Personen, die nach der Bekanntmachung des Magistrats vom 8. November ds. Js. bis zum 11. November erfolgt sein mußte, ist endgültig geschlossen.

Weitere Karten werden nur noch ausgegeben für Neugeborene, für Neuzuziehende, also bei einer Aenderung des augenblicklichen Personenstandes. Ausnahmsweise können berechtigte Personen noch dann Karten erhalten, wenn sie in glaubhafter Weise nachweisen, daß sie an der rechtzeitigen Abholung der Karten durch Krankheit, Abwesenheit usw. verhindert waren.

2. Inkrafttreten der Karten.

Die Karten treten am Montag, den 20. November ds. Js. in Kraft. Sie sind aber nur dann gültig, wenn sie im Sinne der Bekanntmachung vom 1. November ds. Js. vorschriftsmäßig von dem Karteninhaber und dem Lieferanten abgegeben, von diesem auf dem Milchamt abgeliefert und wieder abgeholt worden sind. Die von dem Lieferanten abgeholten Karten sind durch besondere Stempelung kenntlich gemacht.

Krankenhäuser, Lazarette und ähnliche Anstalten sind, auch wenn sie noch keine Bezugskarten erhalten haben, zunächst zum Weiterbezug der bisher bezogenen Mengen berechtigt, soweit der bisherige Lieferant nach Versorgung der Berechtigten zu liefern in der Lage ist.

Die bisher gültigen Milchkarten, welche von dem Milchverteilungsamt auf Grund der Verordnung vom 22. April 1916 ausgegeben worden sind, treten mit dem 19. November ds. Js. abends außer Kraft, auch wenn sie noch für eine längere Zeit laufen.

3. Bezugsrecht der Verbraucher.

Die Verbraucher dürfen nur die durch die Bekanntmachung vom 1. November ds. Js. festgelegten Milchmengen auf Grund der Karten beziehen, wobei die Milchmenge für die Vorzugsberechtigten auf ½ Liter täglich festgesetzt wird. Die Verbraucher sind auf Verlangen der Lieferanten zur Barzahlung verpflichtet. Die Verbraucher dürfen, wenn sie anläßlich der Kartenausgabe einen neuen Lieferanten bekommen haben, die Milchmenge nicht gleichzeitig von dem alten und dem neuen Lieferanten beziehen.

4. Lieferpflicht der Lieferanten.

Die Lieferanten sind, soweit sie Inhaber der neuen Karten als Kunden angenommen haben, verpflichtet, vom 20. November ds. Js. an diesen Kunden die auf den Karten verzeichneten Milchmengen zu liefern.

Die ihnen nach Belieferung der Karteninhaber noch verbleibenden Milchmengen müssen sie auch vom 20. November ab weiter nach Wiesbaden liefern und wie folgt auf ihre bisherigen Kunden verteilen:

a) Alte Leute über 70 Jahre sollen möglichst ½ Liter täglich erhalten;
b) die nach Befriedigung der Kunden zu a noch übrig bleibenden Milchmengen sollen möglichst gleichmäßig auf alle bisher belieferten Haushaltungen verteilt werden und zwar ohne Rücksicht auf die Personenzahl derselben.

Die zu a und b vorgesehene Verteilung wird vorgeschrieben, weil sie eine besondere Verordnung des Magistrats vorbereiten soll, welche für Leute über 70 Jahre sowie für die Haushaltungen, die nach der Neuregelung der Milchversorgung Wiesbadens überhaupt keine Milch erhalten, erlassen werden soll.

Die Lieferanten sind verpflichtet, bis zum 5. Dezember dem Milchamt zu melden, wieviel Liter Milch sie in der Zeit vom 20. November bis einschließlich 30. November nach Wiesbaden geliefert haben, und zwar auf Grund eines von der Verwaltung noch auszugebenden Formulars. Dieses Formular enthält getrennt die Milchmengen für die verschiedenen Arten von Versorgungsberechtigten und Vorzugsberechtigten sowie für die Leute über 70 Jahre (vergl. a) und für besondere Haushaltungen (vergl. b).

Wiesbaden, den 17. November 1916. 5551

Der Magistrat.

Kolonialwaren-Verteilung.

I.

Als Verteilungswaren in Kolonialwarengeschäften gelten Hülsenfrüchte, Reis, Grieß, Haferflocken, Graupen, Teigwaren, Zucker.

Die Einbeziehung weiterer Waren bleibt von Fall zu Fall vorbehalten.

II.

In der Woche vom 20. bis 26. November wird gegen Vorlegung der (hellgrünen) Kolonialwarenkarte abgegeben:

½ Pfund Grieß

auf das für Hülsenfrüchte gültige Feld mit der Aufschrift: 20.11. – 26.11.

und 1 Pfund Zucker

auf das für Teigwaren gültige Feld mit der Aufschrift: 20.11. – 26.11.

Der Preis beträgt für Grieß 28 Pfg. das Pfund und Zucker 33 Pfg. das Pfund. **Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 21. November** in allen Geschäften, welche Kundenbestellungen für Kolonialwaren angenommen haben, und dann zum Wochenende. Es ist genügend Vorrat für alle Berechtigten vorhanden.

Die Verkaufsgeschäfte dürfen die Waren nur an die ihnen eingeschriebenen Kunden abgeben, deren rote Kolonialwarenkarten sie in Besitz haben. Sie sind verpflichtet, die Kunden innerhalb ihrer Bezugsberechtigung völlig zu versorgen. Bei jeder Warenabgabe haben die Verkäufer die gültig erklärten Felder der Kolonialwarenkarte mit Tinte oder Tintenstift zu durchkreuzen. Es empfiehlt sich, daß die Verkäufer die Felder der in den Händen befindlichen Karten bei jedesmaliger Warenabgabe ebenfalls entwerten, damit etwaige Versuche, auf gefundene Karten Waren zu beziehen, vereitelt werden.

Die Abgabe der Verteilungswaren gegen Bezugsscheine an Anstalten, Hotels usw. erfolgt stets erst in der auf die Verteilung folgenden Woche, erstmalig also für Grieß und Zucker von Montag, den 27. November ab, an diesem Tage auch mit der Ausgabe der Bezugsscheine durch das Milchverteilungsamt für Anstalten usw. begonnen wird.

In den städtischen Kolonialwarenläden werden von ab keine Verteilungswaren mehr ausgegeben.

III.

Die Zuckerkarte gilt in Zukunft nur noch zum Bezug von Süßstoff (Saccherin) nach Maßgabe der hierfür erlassenen Bestimmungen.

Wiesbaden, den 18. November 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. November 1916, nachmittags 3 Uhr werden in den Pfandlokalen Neugasse 22 dahier:

1 Tafelklavier, 1 Eckschrank;

hieran anschließend Bleichstraße 25:

1 Partie Ziegelsteine

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1916.

Habermann, Gerichtsvollzieher, Wallufer Str.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 1, 4 und 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 ordne ich unter Aufhebung meiner Verordnung vom 19. Dezember 1914 — 1137 betr. Ueberwachung des Aufenthaltes von Militärpersonen für den Befehlsbereich der Festung Mainz an:

§ 1.

Jeder (Privatpersonen, Gasthaus, Privatpflegestätten, sonstige gewerbliche Wohnungsgeber, Verwandte oder Angehörige), der Militärpersonen vorübergehend oder für längere Zeit entgeltlich oder unentgeltlich bei sich aufnimmt, ist verpflichtet, dieselben innerhalb 24 Stunden nach Eintreffen bei der Ortspolizeibehörde an- und innerhalb derselben Frist nach Weggang abzumelden. Bei der Anmeldung sind Name, Dienstgrad (gegebenenfalls das zuständige Lazarett) sowie Dauer des Aufenthaltes genau anzugeben.

§ 2.

Die betreffenden Militärpersonen haben sich auch persönlich bei der Ortspolizeibehörde an- und abzumelden.

§ 3.

Verstöße gegen § 1 werden, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorliegen mildernder Umstände mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Mainz, den 4. November 1916.

Der Gouverneur der Festung Mainz
von Bücking, General der Artillerie.

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, den 16. November 1916.

Der Bürgermeister. Bückel

Rundschau.

Die lateinische Schrift.

...e uns Kommerzienrat Sönnecken in Bonn mitteilt, ...ßt der ihm vom Reichstagspräsidenten zugegan... ...achricht die Inschrift am Reichstagsgebäude, „Dem ...en Volke", nicht, wie ursprünglich geplant, in ...z. h. in deutscher Schrift, sondern endgültig in ... also in lateinischer Schrift, ausgeführt werden.

Das Zivildienstpflichtgesetz.

...ie „Tägliche Rundschau" erfährt, ist es wohl mög... ...ß der Reichstag früher als im Dezember einberufen ...m das Zivildienstpflichtgesetz zu verabschieden. Die ...e bei dieser Vorlage sind in den letzten Tagen der... ...ndert worden, daß der Verabschiedung des Gesetzes ...ehr im Wege steht. Im Bundesrat wird die Vor... ...ahrscheinlich an einem der ersten Tage der nächsten ...ur Beratung gelangen. Von einer Einbeziehung ...lichen Teiles der Bevölkerung in das Gesetz ist ...en worden. Man rechnet in dieser Beziehung auf ...nde freiwillige Mitarbeit.

Sieben Uhr-Ladenschluß.

...s stellvertretende Generalkommando des 4. Armee... ...(Halle a. d. S.) plant die Einführung des Sieben ...Ladenschlusses für den gesamten Korpsbezirk. Es hat ...enen in Handelskreisen angeordnet, die in der ...it dem Plane zustimmend gegenüberstehen.

Mitteilungen aus aller Welt.

...ländische Städte ohne Brot. Die Brotnot in den ...ischen Städten nimmt einen immer größeren Um... ...n. Wie „Nieuws van den Dag" berichtet, ist seit etwa ...n Tagen beispielsweise in Oldenzaal die Brotnot so ...ß viele Familien, trotzdem dort Brotkarten einge... ...ind, kein Brot erhalten können. Die Stadtgemeinde ...t kinderreiche Familien bis zur Behebung des Brot... ...ls mit Schiffszwieback aus Gemeindemitteln.

...jährige Jungen als Grabräuber. Auf dem ...of in Wriezen ist dieser Tage ein Einbruch in ...Erbbegräbnis des Oberpfarrers Jung verübt und ...ab des dort beigesetzten Leutnants Jung, des auf ...elde der Ehre gefallenen Sohnes des Geistlichen, be... ...worden. Die Täter haben den Sarg erbrochen und ...ahlen die Uniform, Degen, Helm und die Ehren... ..., darunter das Eiserne Kreuz, gestohlen. Die poli... ...n Nachforschungen ergaben, daß drei neun- und zehn... ...Jungen die Täter sind. Die Beute hatten die Jun... ...einer Höhle vergraben. Nach Verübung des Ein... ...begaben sich die Bürschchen nach Freienwalde. Hier ...e sie von einem Wriezener Einwohner gesehen, der ...r Knaben festnahm, während der dritte davonlief. ...e Jungen sind Waisen und im städtischen Obdach in ...n untergebracht, der Vater des dritten Knaben steht ...

Letzte Drahtnachrichten.

Tschirschkys letzte Fahrt.

Dresden, 20. Nov. (Wolff-Tel.)

Die Leiche des deutschen Botschafters in Wien, von Tschirschky und Boegendorff, traf gestern vormittag 11 Uhr über Tetschen mit dem Personenzuge in Dresden ein. Von hier erfolgte die Ueberführung nach Hosterwitz, wo der vierspännige Leichenwagen um 4 Uhr eintraf. Hunderte von Kränzen bedeckten den Sarg, darunter solche des deutschen Kaisers, des Kaisers von Oesterreich, des Königs von Sachsen und des Königs von Bayern. Unter Glockengeläute wurde der Sarg vor dem Altar der kleinen Kirche in Hosterwitz zwischen brennenden Kerzen aufgebahrt. Die Erbgruft der Familie von Tschirschky befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kirche, woselbst morgen mittag die Beisetzungsfeier erfolgt.

Leichte Besserung im Befinden Kaiser Franz Josefs.

Wien, 20. Nov. (Wolff-Tel.)

Die Korrespondenz Wilhelm meldet:

Ueber das Befinden des Kaisers wurde am Sonntag folgendes Bulletin ausgegeben: Im Befinden Seiner Majestät ist insofern eine gelinde Besserung eingetreten, als die Temperatur heute früh 36,8 Grad betrug und nur bis 37,7 Grad am Abend stieg. Das subjektive Befinden sowie die Herztätigkeit sind anhaltend gut. Der Kaiser empfing im Laufe des Tages den ersten Obersthofmeister Fürsten Montenuovo, die Generaladjutanten Grafen Paar und v. Bolfras, den Kabinettsdirektor v. Schießl, den Sektionschef Dorwary und den Ministerpräsidenten v. Körber in einstündiger Audienz.

Amerikanischer Botschafterwechsel in Berlin?

Kopenhagen, 20. Nov. (Eig. Tel., zb.)

Wetscherneje Wremja" will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß Botschafter Gerard nicht wieder nach Berlin zurückzukehren beabsichtige. An dieser Stelle werde baldigst ein anderer Diplomat zum Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin ernannt werden.

Neue Einberufungen in Italien.

Lugano, 20. Nov. (Eig. Tel., zb.)

Die amtliche Militärzeitung beruft die dritte Kategorie der Zurückgestellten 1876/77er Klassen sowie alle Aerzte des Jahrganges 1884 und jüngere ein. Aus offiziösem Communiqué erhellt, daß die Militärbehörden in erhöhtem Maße zum Militärgeniedienst hinter der Front namentlich Zivilingenieure, Baumeister, Wegemacher und Erdarbeiter, die nicht bereits Frontdienst tun, heranziehen. Nach umlaufenden Gerüchten befürchtet man in Italien eine neue Offensive im Trentino.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: B. E. Eisenberger, für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hücke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: F. B. J. Baßler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

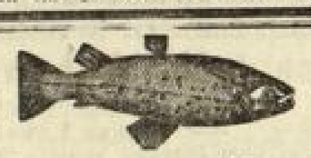
Voraussichtliche Witterung für Dienstag, 21. November.

Bei etwas zunehmender Temperatur Andauer der unbeständigen Wetterlage.

Städtische Fischpreise für 21. Nov.

Angelschellfische, groß mit Kopf, per Pfd. 195 Pfg., mittelgroß 190 Pfg., Portionsfische 180 Pfg., kleine zum Braten 150 Pfg., Seelachs mit Kopf 180 Pfg., im Ausschnitt 220 Pfg., Bratschollen, mittelgroß, 170 Pfg., Stockfisch, gewässert, 85 Pfg., Seehecht mit Kopf 190 Pfg., im Ausschnitt 240 Pfg.

Der Stadtauflage der vorliegenden Nummer liegt eine Zahlkarte des Kreiskomitees vom Roten Kreuz bei, die nach Maßgabe der ganzseitigen Anzeige, die ebenfalls in dieser Nummer enthalten ist, Verwendung finden soll.



Der Seefisch-Verkauf

unter städt. Preiskontrolle,

findet jeden Dienstag, vormittags von 8 Uhr ab

Grabenstrasse 16 und Kirchgasse 7

statt.

Preise am Dienstag, den 21. November:

Angelschellfische	1½ b. 2 pfd. Pfd. Mk.	1.95
	1 b. 1¼ pfd. Pfd. Mk.	1.80
	ca. ¾ pfd. Mk.	1.70
Bratschellfische	. . . . . Pfd. Mk.	1.50
Gr. Schollen 2.00, mittel 1.70	kleine	1.60
Knurrhahn (Backfisch ohne Gräten)	Pfd.	0.80
Kabliau m. Kopf Pfd. 2.—	Ausschn. Pfd.	2.60
Seelachs „ „ „ 1.80	„	2.20
Gewäss. Stockfische (Mittelstücke)	Pfd.	0.85

Der Verkauf findet an Jedermann statt.

7900

...hung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

...g vom 18. November 1916 vormittags.

...gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Ge... gefallen, und zwar je einer auf die Lose ... Nummer in den beiden Abteilungen I und II

...ewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

... 616 662 [500] 828 78 [500] 1038 134 45 324
... [500] 610 65 88 782 836 920 2000 172 243
...000] 960 3371 405 613 827 26 49 916 18 4041
... 403 673 [1000] 787 857 97 915 5067 213 90
... 611 24 216 806 [3000] 469 837 [500] 46 59
... 912 7100 904 8206 313 20 63 427 693 873
... 138 218 665 631 728 816 87 970 [1000]
... 759 59 88 828 51 [500] 97 914 33 11067 278
... 77 12069 91 130 212 726 74 424 [500] 636
... 61 97 807 941 13073 311 76 90 456 542 43
... 18 56 968 14136 [1000] 228 36 70 416 47
... 781 867 87 908 [3000] 15145 373 472 684
... 706 [500] 94 817 70 73 926 38 66 85 16102
... [1000] 436 645 785 836 929 64 17057 82
...000] 646 59 772 971 [1000] 18316 [500] 34
... 977 [1000] 19001 109 469 638 744 909 70
... 20 66 619 632 782 953 21117 26 90 91
... 424 29 628 738 40 74 84 96 22078 [500]
... 466 718 89 23183 367 91 467 [500] 754
... 67 24077 230 91 629 43 626 77 715 21
... 18 344 76 661 89 814 956 26037 377 90 494
... 96 633 78 803 73 81 901 27006 272 361 612
... 273 860 29010 63 60 74 313 431 645 [500]
... 904
... 308 360 433 48 715 68 08 905 31193 221 93
... 626 971 32038 146 62 90 209 34 61 607 776
33157 386 606 803 28 923 34145 201 55 405
... 731 35175 332 439 534 67 660 719 865
... [500] 63 852 944 [500] 37015 172 256
... 54 702 8 63 922 38120 48 275 91 409 67 620
...000] 30 52 56 87 803 901 12 39078 [500] 341
... 928
... 244 75 456 70 631 [500] 737 [1000] 902 69
... 87 179 88 241 365 621 27 718 60 840 986
42... 313 42 587 655 904 7 43088 [500] 201
... 92 633 78 637 41 44031 68 103 211 26 87
... 846 93 634 71 45043 52 374 [500] 93 493
... 146 226 35 67 [3000] 867 609 775 47121
... 90 813 922 43 48012 63 [3000] 75 243 358
... [1000] 591 635 682 49152 261 53 307 33
... 666 958
... 239 [500] 76 78 544 657 722 [1000] 81 813
... 207 361 447 87 669 611 802 39 [500] 40 989
... 99 120 698 728 53001 190 308 20 42 550
54... 202 340 51 669 636 42 743 837 912 55035
... 313 59 87 429 41 58 601 788 801 21 57 968
... 44 [500] 61 632 741 856 57045 [500]
... 51 89 99 882 978 58072 433 537 696 733
... [1000] 789 90
... 311 78 556 614 37 759 637 87 61137
... [3000] 40 820 87 62210 315 [500] 42 65
... 99 520 27 62 751 63031 96 347 444 796
... 540 78 838 65006 8 132 [500] 44 243
... 567 71 603 964 66017 68 68 [3000] 181
... [500] 28 861 67130 275 326 [1000] 75 496
... 68126 97 589 666 783 888 971 69162 284
... 607 34
... 274 838 881 71125 92 437 48 530 675
... 44 900 66 72198 252 67 93 303 [1000] 48
... 616 701 70 73115 [1000] 28 53 472 532
... 64 [3000] 74063 300 447 605 6 75051
... 549 66 76059 245 359 78 85 89 525
... [500] 77 481 594 834 [3000] 48 78029 297
... 79407 38 577 696 [3000] 718 99 [500] 864
... [1000] 468 500 [3000] 610 13 827 81017
... [1000] 937 82371 566 89 97 713 67 77 641
... 49 67 284 475 616 706 28 47 813 84134
... [1000] 641 820 [1000] 85214 302 669 846
... [1000] 171 530 691 753 [500] 872 87090 201
... 68 835 923 88188 [1000] 494 513 534
... [1000] 33 77 85
... 139 399 487 692 775 892 91172 269 90
... [500] 961 92001 300 702 68 [1000] 67 869
... 227 71 467 504 94184 94 387 483 544
... 878 973 95086 180 291 405 30 93 767
... 431 679 769 857 [500] 83 [10 000] 86 956
... 970 98305 484 94 610 46 60 717 65 79
... 290 321 49 477 906
... [1000] 6 79 [500] 128 30 200 364 527 753
... 209 322 596 007 [1000] 66 776 891 [3000]
... 70 307 38 421 513 850 103017 304 753
104343 [5000] 414 16 814 72 91 820 66 932
... [500] 60 [500] 64 [500] 74 121 500 79 95
... 106040 116 249 465 [1000] 667 79
... 107018 72 211 [3000] 89 317 413 524
... 115 64 230 364 [3000] 614 842 109017 72
... 431 703 67 818 955 88
... 691 618 769 921 111046 [500] 449 70
... 641 902 49 112061 215 [500] 23 31 626
658 113062 [1000] 436 686 727 59 860 114024 [1000]
166 648 65 743 52 802 16 39 63 966 115048 66 97 890
639 819 68 116062 189 205 420 47 49 544 75 74 96
707 [600] 53 117007 204 87 303 418 [3000] 518 55 656
915 [1000] 118069 159 355 74 604 79 951 119044 56
95 102 82 40956 601 648 96 811 63
120009 180 86 [500] 292 323 [500] 68 520 612 25
86 782 872 918 121024 68 87 [500] 107 368 66 463
671 951 122036 53 147 515 879 650 72 836 84 [500]
944 77 123129 03 233 54 327 414 55 88 509 [500] 36
741 [60 000] 829 980 124044 [500] 169 [1000] 77 315
80 99 592 604 16 712 27 60 812 125048 218 321 671
707 71 839 30 126069 146 84 285 382 96 451 688 877
968 127073 231 411 62 681 718 128018 58 132 226 358
624 37 783 898 901 129045 [500]
130044 166 [1000] 246 94 [500] 328 443 69 89
549 619 718 827 925 [1000] 41 131171 [500] 246 69
89 432 516 93 633 72 988 132192 378 92 437 653 62
989 133128 41 77 [3000] 469 501 34 638 [3000] 75 781
[500] 867 [500] 975 134168 213 879 921 25 63 135054
137 40 84 267 886 136140 [1000] 275 666 735 96 853 989
137401 667 96 [1000] 792 96 889 [500] 906 138158 78
55 257 452 66 [500] 617 30 [500] 985 139056 [500] 114
15 61 213 311 48 81 638 892 978
140056 [500] 94 180 84 95 287 844 962 141203
[1000] 326 428 569 602 56 69 720 26 [500] 811 984
142001 64 145 62 220 86 324 464 [500] 92 519 46 [500]
92 [3000] 631 44 86 793 866 941 [3000] 143124 463
970 144097 [500] 127 209 56 380 419 145016 27 [3000]
168 247 87 487 [500] 823 86 701 2 28 55 822 39 79 915
146029 44 115 288 301 [500] 61 80 403 17 48 [500] 531
619 906 68 147208 50 504 60 [500] 899 148075 143 [1000]
257 426 691 705 89 992 99 149063 113 206 [3000] 27
41 569 749 849 917
150222 [500] 324 33 404 678 [500] 763 814 151068
279 518 80 688 [500] 758 84 854 990 152028 66 72 91
248 347 87 882 153050 65 238 [1000] 454 605 799
897 [1000] 154074 97 151 280 409 [3000] 11 78 [1000]
615 46 757 891 155008 146 493 629 40 859 [500] 90 913
32 [500] 156040 404 79 744 [3000] 831 903 [500] 157198
201 15 425 699 [3000] 913 158809 [1000] 761 801
[1000] 159078 143 [1000] 382 456 620 711 15 71 84
160271 387 452 506 667 776 81 [3000] 871 902 3 41
161093 199 240 300 410 512 688 [1000] 915 162047
212 96 366 590 879 163217 495 564 649 702 [500] 73
830 972 164045 563 86 604 165234 418 71 [1000] 706
[1000] 52 166003 530 789 820 86 925 30 [1000] 167092
97 145 227 38 [500] 59 61 80 473 83 544 70 95 705 921
73 168004 36 146 811 544 68 79 669 70 77 944 52 61
169192 200 395 410 [1000] 61 587 829 86
170076 115 88 91 482 614 64 90 766 [500] 968
171141 70 213 88 372 80 513 632 806 [500] 28 72 956
[1000] 172205 64 [3000] 75 344 69 525 [1000] 34 40
59 695 703 31 862 928 47 79 173084 [1000] 115 265
447 [500] 690 658 747 802 29 958 174061 184 361 453
630 57 67 729 78 809 929 175006 101 24 206 [1000]
468 789 [500] 983 176053 159 214 867 60 407 55 591
177007 163 279 347 64 634 178206 304 95 725 75 838
924 179280 81 379 80 876 06
180071 389 666 [500] 760 181163 330 816 981 94
182106 373 96 538 649 764 875 [1000] 916 183009 99
205 [1000] 310 20 81 434 68 [5000] 588 [1000] 986
184046 414 61 618 41 704 928 185069 210 96 402 84
565 682 703 852 186297 442 71 84 585 187080 237
375 411 60 66 517 87 695 188070 189 [500] 413 77 815
951 189196 344 [1000] 802 [1000]
190005 97 314 438 [500] 60 77 590 935 48 191004
51 [500] 119 433 621 58 63 639 69 823 902 192027 32
114 78 324 454 615 20 944 193013 64 606 72 [500] 965
194100 92 317 513 707 891 195271 636 82 819
196050 198 09 205 301 57 197268 89 [1000] 604 33
198050 162 441 75 78 793 199046 140 279 320 42
432 831 907 49 94 [1000]
200211 42 83 537 709 971 201057 288 467 803
88 862 [500] 92 750 832 947 202348 400 577 [1000] 710
872 203045 133 246 340 435 [1000] 600 11 [1000] 30
950 204040 190 226 [1000] 371 482 632 68 908 17 [500]
40 51 205002 283 301 88 636 029 70 874 911 84 206062
[1000] 131 234 [1000] 369 640 700 698 963 207274 32
8 59 70 447 75 564 67 82 707 915 208971 96 168 383
511 746 71 878 919 209162 280 301 565 661 717 49 948
210241 406 93 98 562 686 731 831 907 40 94 211105
522 701 928 212058 154 75 239 [1000] 309 416 34 753
866 [1000] 59 [500] 914 213073 210 491 93 627 68 817
214099 112 42 254 599 733 45 215027 168 [3000] 222
308 505 52 610 726 860 914 62 82 216005 139 316 86
445 726 36 78 82 85 217064 161 258 78 429 80 [1000]
218013 179 98 366 593 95 645 85 877 919 27 219156
72 287 301 9 505 643 44 830 69 91 951 98
220086 243 306 60 417 [500] 77 666 890 [500] 970
221042 73 129 69 261 668 [500] 712 222086 383 417
731 [1000] 880 [1000] 87 223051 [500] 178 339 [1000]
68 478 654 757 99 950 [500] 224250 468 599 520 866
970 225059 275 79 361 69 627 31 730 89 94 226196
236 54 67 392 [500] 614 60 227074 161 74 228 79 385
473 507 718 36 46 228066 80 92 280 323 65 471 [500]
78 570 229138 67 [500] 327 40 546 77 614 92 951
230213 469 563 92 718 81 819 28 60 65 918 [500]
231104 340 359 463 73 98 507 56 641 53 82 98 702
232168 293 314 97 408 [500] 70 686 808 [500] 72 934
44 233101 6 46 78 90 205 [1000] 47 [500] 387 485
662 874 988

Berichtigung. In der Liste vom 16. November nachmittags Los 98274 statt 18275.

11. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 18. November 1916 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

304 34 418 97 686 62 636 1163 212 87 58 361 [1000]
82 615 [1000] 661 983 96 2687 125 39 88 87 277 81 361
509 43 610 861 3378 382 67 61 408 [500] 47 568 732
84 866 [500] 4083 160 293 99 497 834 5017 143 [1000]
48 89 222 59 444 45 507 82 6004 242 308 604 6 56 82
934 7083 509 18 93 863 75 8004 25 193 348 400 [500]
46 [1000] 647 665 [1000] 89 919 [3000] 32 9166 232 334
63 80 889 905 37 38
10251 308 49 693 858 11068 154 240 312 26 06 98
414 82 527 [10600] 962 746 868 914 12301 432 56 619
12 [1000] 67 627 29 832 13169 340 548 69 674 793
880 68 975 14029 [1000] 115 309 604 40 893 15030 83
107 11 [1000] 282 346 75 80 94 456 694 784 986 16155
216 84 414 684 771 [500] 832 943 76 17111 36 206 [1000]
14 341 46 466 55 [500] 851 761 973 18017 348 72 93
407 47 576 782 983 [1000] 19623 308 71 716 48 52
[1000] 849
20196 362 413 539 697 763 21071 [3000] 264 86
320 [500] 444 771 934 22068 195 289 68 428 [500] 680
604 766 804 54 23004 140 61 [1000] 68 300 20 311
557 659 760 896 979 24107 305 417 86 896 90 655
[600] 25009 38 518 28 945 26090 [1000] 366 76 507
643 90 708 28 809 12 27199 201 375 94 499 543 [3000]
630 756 863 [860] 28221 39 373 408 39 29166 290 67
67 615 64 89 842
30065 285 [500] 318 610 73 88 [500] 737 41 [1000]
93 [500] 862 974 96 [500] 31009 219 34 611 87 989
32067 74 [500] 117 39 280 617 54 876 916 33079 465
600 80 867 713 853 63 34129 96 229 365 418 [500]
40 [3000] 56 92 597 [500] 612 840 35088 134 66 260
81 [5000] 309 39 476 588 [500] 614 90 839 913 65 36037
153 298 345 487 510 614 732 76 963 [3000] 38 67
37066 203 19 33 317 522 677 787 [3000] 70 13 34 [1000]
39 41 [500] 81 989 [3000] 38004 [3000] 124 257 702 75
907 39145 51 292 642 66 77 712 16 25 876
40021 173 253 359 97 731 [500] 65 70 891 96 099
[500] 41418 713 801 42022 170 248 [300] 435 [1000] 611
722 816 76 88 43044 387 [1000] 80 406 90 684 751 839 54
985 91 44232 53 36 73 428 [3000] 576 880 774 855 [1000]
982 45110 679 646 [800] 609 46083 137 282 410 48
508 701 38 57 70 872 901 47016 90 203 [1000] 69 396
085 48030 109 21 [500] 319 33 642 724 84 896 49017
366 422 [1600] 632 601 738 78 84 832 40 60 91 [600]
50121 423 649 632 78 83 790 049 61 51069 388 379
97 623 74 889 [3000] 52021 [500] 88 174 [2000] 90 648
806 52034 [500] 844 464 74 526 54 647 710 96 918
54046 72 184 [500] 282 334 537 794 [1000] 67 [500]
55588 604 [1000] 19 [1000] 66 792 56042 483 508 19
61 678 764 57009 141 326 61 670 740 823 930 58084
90 99 136 214 99 395 605 990 66 59042 137 72 [500] 369
470 671 94 818 926 67
60014 27 83 [500] 193 418 848 974 61104 42 369
596 567 [500] 98 990 62021 [1000] 43 [1000] 328 465 668
[1000] 716 28 881 [500] 63033 38 44 133 [1000] 266 413
[500] 542 667 628 968 64181 95 234 98 [1000] 366 462
[1000] 635 41 67 761 833 65141 231 34 443 964 631 976
66038 [500] 155 247 91 302 18 63 706 836 980 67037
326 41 442 [3000] 905 68208 492 98 656 84 630 69061
623 810 941 73
70043 249 [1000] 62 554 [500] 682 078 71006 196
257 462 609 87 [500] 706 850 927 70 [1000] 86 72392
416 542 44 625 854 906 73003 [1000] 163 201 [3000] 603
39 [500] 623 [1000] 26 [1000] 925 26 81 [1000] 74061
94 160 233 601 [500] 750 70 [1000] 038 75061 81 [500]
186 364 588 89 76072 101 316 633 58 641 740 805 68
949 [500] 77016 54 325 30 59 408 20 630 43 686 [1000]
708 18 895 [1000] 911 48 78093 311 414 698 794 834
69 98 79072 360 661 861 [1000] 723 867 91 96 924 26
28 [1000]
80352 499 533 47 727 47 69 910 81067 216 320 508
32 656 82319 60 76 99 404 44 61 [500] 679 988 83148
465 516 33 826 [3000] 84130 40 61 214 349 [1000] 70
519 [500] 646 71 796 878 949 78 85009 238 306 867
770 94 626 935 86170 298 322 99 486 84 544 787 837
61 917 68 87104 257 389 645 87 764 043 84 [1000]
88164 230 422 72 604 18 77 641 801 16 52 86 928
89054 60 154 209 61 365 462 504 [3000] 668 764 [1000]
90050 75 400 34 620 890 91078 154 217 [1000] 52
391 613 [1000] 725 84 973 92087 171 246 467 72 93015
[3000] 209 37 782 903 94046 [1000] 220 348 99 411 45
[1000] 773 95000 5 238 71 [1000] 68 349 454 [3000]
529 [500] 780 800 [500] 90 [3000] 919 68 96157 309
37 415 59 709 15 97078 204 340 490 40 817 917
98009 167 331 81 419 509 628 78 730 43 [500] 46 84
93 [500] 819 906 65 99046 167 273 411 45 53 98 515
98 806 59
100140 79 442 [1000] 63 523 833 [3000] 101389
316 92 424 524 73 [500] 614 731 809 46 102077 368
889 944 103020 [1000] 67 108 281 360 991 104063 63
97 182 303 426 86 593 803 90 773 083 105278 [1000]
11 639 664 786 665 902 106090 274 540 622 64 181 73
933 79 [1000] 107076 128 [1000] 47 226 465 503 28
647 71 717 [3000] 646 108081 199 524 32 34 66 63 686
95 97 749 868 72 991 109004 32 154 85 200 86 836
409 699 [500] 901
110297 340 678 739 [500] 817 59 88 945 111074
[500] 150 58 210 44 53 91 432 536 626 47 71 [3000] 739
[500] 43 112126 [500] 85 897 572 97 618 849 933
113026 [500] 29 111 32 268 416 79 623 [1000] 86 738
847 48 910 114035 107 [1000] 214 23 432 [3000] 852
[1000] 980 115069 102 74 261 864 768 815 53 54 76
908 36 116134 98 234 72 617 80 611 75 746 904
117020 97 310 14 634 39 680 52 92 848 [3000] 909 89
118020 33 177 248 [500] 77 362 467 533 640 86 772 81
611 89 987 119433 [1000] 72 [1000] 688 [500] 951
120198 324 402 44 761 65 911 121311 46 411 532
02 122011 610 23 123101 225 338 73 88 509 57 89 627
705 124189 95 275 93 364 71 439 650 880 918 59
125102 63 374 634 65 726 846 [3000] 126068 101 17
320 531 52 805 962 76 127082 136 567 [1000] 659 706
128003 71 153 96 201 72 314 460 704 823 38 129115
220 73 [3000] 337 93 622 [1000] 733 869 83 927 53
130174 261 322 76 84 659 [500] 91 809 23 06
131080 189 386 595 [500] 764 803 132029 263 414
528 [500] 964 720 [500] 884 974 [500] 133069 108
246 [1000] 346 56 [500] 456 502 901 134094 340 448 58
634 649 59 809 986 135047 186 665 90 708 36 78 807
136091 833 [500] 34 [500] 658 802 10 37 908 20 [1000]
137108 96 414 25 29 34 82 [500] 680 641 61 953 [500]
84 [3000] 138006 133 335 51 629 610 701 25 67 838
67 968 139000 323 436 87 590 658 857
140243 [500] 413 06 622 570 141006 841 680 568
142086 118 317 500 143116 365 310 452 02 [500]
541 68 706 967 144262 446 842 928 145043 245 [500]
413 77 539 691 725 919 58 146172 376 639 947 85
147097 420 869 69 715 17 28 960 148060 159 200 54
510 61 [3000] 698 749 863 149086 226 23 434 533 606
98 768 [1000] 77 804 68 913 29 [1000] 69 86
150161 209 386 619 752 382 151012 292 330 515
[500] 98 681 785 152164 575 680 43 794 951 153162
288 [1000] 815 94 698 [500] 886 959 154143 70 339 380
540 685 807 964 65 155008 168 430 827 [1000] 58
764 858 43 906 156009 38 211 320 556 [1000] 681 735
617 47 [1000] 54 157236 68 82 368 [1000] 630 720 86
873 603 70 [1000] 158182 [3000] 320 66 654 81 68 779
914 159343 86 488
160472 503 11 860 952 80 161007 227 332 88 414
[500] 58 66 72 792 [1000] 858 162032 131 470 76 715
943 163589 605 72 88 164035 64 115 34 43 [1000] 621
896 165266 710 14 77 858 166058 289 308 12 791 167078
403 16 538 78 668 703 19 907 168034 [500] 39 160 315
37 424 [500] 865 169314 613 984
170011 [500] 553 [1000] 046 706 [500] 387 926 171042
55 128 265 94 342 69 69 613 172133 290 310 73 636
629 65 [3000] 739 173111 66 285 366 88 406 79 606 45
635 763 174265 870 921 65 175061 190 209 517 653
759 176122 [500] 203 369 98 409 685 803 177008 193
481 81 540 639 796 [1000] 832 77 942 49 178062 67 97
156 477 524 602 717 33 179081 276 393 405 13 [1000]
529 45 923
180088 66 76 367 430 520 643 027 181342 484
[500] 673 [500] 746 [500] 969 71 [1000] 182080 [1000]
225 74 819 87 928 183100 22 54 68 76 629 39 724 99
913 88 [500] 184269 73 [500] 335 483 [3000] 746
185037 60 114 44 54 263 433 512 66 672 909 63
186000 99 474 526 744 918 969 [500] 187017 21 89
149 [3000] 284 423 [500] 594 644 797 188074 263 381
682 740 [500] 681 936 189083 118 360 725 [500] 619 902
190050 81 176 499 631 44 797 74 84 663 191035
86 216 36 79 93 98 499 13 23 613 55 60 [500] 74 788
857 192018 31 [500] 170 215 70 325 667 65 611 75
765 74 913 84 193091 106 10 51 420 89 548 687 728
677 946 194127 68 300 381 494 589 873 926 [1000] 37
87 195069 201 01 824 471 99 631 69 92 640 744 46 686
92 991 196169 296 436 97 658 713 [500] 884 923 54
197011 [1000] 39 359 514 77 722 821 [500] 26 939
198130 [500] 64 271 670 849 705 910 199138 220 38
264 517 673
200037 186 368 78 406 10 45 684 781 809 91
201026 620 681 91 700 202248 58 799 800 11 71
203097 96 168 339 [3000] 45 317 565 204134 420 628
741 66 934 [500] 205317 613 746 816 932 206134 65
[1000] 298 409 [500] 19 207001 51 174 321 79 453 622
[1000] 46 60 91 734 83 869 70 208040 60 108 237 39 47
[3000] 402 46 761 908 83 [1000] 209011 494 [1000]
650 684 93 304 86 916
210160 616 23 70 790 211041 43 84 302 498 723
965 212048 [1000] 209 334 487 585 629 830 967
213016 54 161 387 874 631 706 62 73 90 867 214045
123 204 405 40 610 16 28 86 611 14 30 714 55 846
215296 95 98 355 86 685 788 97 814 18 216090 101
211 37 92 337 46 607 806 928 [500] 90 217037 147 669
784 871 218036 [1000] 67 148 73 374 489 96 843
219028 86 228 410 701 88 983
220347 99 406 89 529 68 920 [1000] 221097 103 490
658 663 761 680 979 222048 51 63 303 83 409 12 620
223048 96 127 [500] 97 374 684 37 [500] 58 716 617 19
[500] 47 901 95 [3000] 224130 224 348 503 640 87 714
40 43 84 86 884 225023 97 284 [1000] 95 460 608 808
35 74 933 60 226014 28 235 326 [500] 425 580 780 859
73 227226 794 843 918 228128 42 59 [500] 335 431
797 939 91 229064 [500] 102 492 [500] 680 748 915
31 67
230206 825 436 677 633 878 981 231125 87 266
302 83 419 37 536 87 639 706 70 232145 384 62 636
794 804 919 70 233011 76 [5000] 181 287 306 604 618
746 [500] 86 609 904 81.

Nassauische Landesbank — Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. — Tel. 833 und 893

2∞ Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.
Annahme von Spareinlagen.
Annahme von Gelddepositen.
Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.
Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots).
An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.
Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.
Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen).
Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).
Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.
Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts

— Grosse Lebensversicherung —

(Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u. Kinderversicherung).

Hypothekentilgungs-Versicherung. — Rentenversicherung.

8206 **Direktion der Nassauischen Landesbank.**

Bezugsscheinfreie

Mäntel u. Paletots Samt, Velour, Seal-Plüsch **85, 55, 3**

Jackenkleider Samt und Seide **98, 68, 4**

Blusen Seide u. Samt 16⁵⁰, 12⁵⁰, 9⁵⁰ **Kleider-Röcke** Seide u. Sammet 35,

Pelz-Mäntel. | Pelz- und Plüsch-Garnitur

SCHLOSS DAMENBEKLEIDUNG Langgasse Nr. 32.

Jeder Verwunde

in den Feld-, Kriegs- und Etappen-Lazar

soll zu Weihnachten ein Liebesgaben-Paket erha

Spendet zu diesem Zwecke Pakete jedes bis zum Werte von **5** Mark

der Abt. 3 des Kreiskomitees vom Roten Kreuz Wiesb

Annahme im Geschäftszimmer Schloß, Mittelbau rechts, vormittags zwischen 9 und 1 Uhr — nachmittags zwischen 3 und

Königliche Schauspiele.

Montag, den 20. November, abends 7 Uhr. Abonnement B.

Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten . . . Herr Jollin
Ferdinand, sein Sohn, Major . . . Herr Lester
Hofmarschall von Kalb . . . Herr Herrmann
Lady Milford, Favoritin des Fürsten . . . Frau Baurhammer
Wurm, Haussekretär des Präsidenten . . . Herr Legal
Miller, Stadtmusikant . . . Herr Ehrens
Dessen Frau . . . Frau Kuhn
Louise, deren Tochter . . . Frl. von Hansen
Sophie, Kammerjungfer der Lady . . . Frl. John
Ein Kammerdiener des Fürsten . . . Herr Rober
Ein Kammerdiener der Lady . . . Herr Spieß
Ein Bedienter des Präsidenten . . . Herr Bendhack
Dienerschaft der Lady. Bediente des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Spielleitung: Herr Regisseur Legal.
Ende nach 10.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, den 20. November. Abends 7 Uhr.

Das Konzert.

Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. Spielleitung: Hans Fließer.
Ende 9.15 Uhr.

Wochenspielplan. Dienstag, 21. November: Der Kilometerfresser. — Mittwoch, 22.: Geschlossen. — Donnerstag, 23.: Der Kilometerfresser. — Freitag, 24., abends 8 Uhr: Volksvorstellung! Das Erbe. — Samstag, 25., abends 7.30 Uhr: Uraufführung! Altmutter. — Sonntag, 26., nachm. 3.30 Uhr: Henriette Jacoby. — Abends 7.30 Uhr: Altmutter.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, 20. Nov.:

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Warschauer Einzugsmarsch — v. Blon
2. Ouverture zur Oper „König Yvetot — Adam
3. Terzett aus der Oper „Der Freischütz“ — v. Weber
4. Ganz allerliebst, Walzer — Waldteufel
5. Gavotte a. d. Operette „Das Spitzentuch der Königin“ — Strauss
6. Ouverture zur Oper „Das eherne Pferd“ — Auber
7. Fantasie aus der Oper „Stradella“ — v. Flotow
8. Die Jagd nach dem Glück, Galopp — Ellenberg.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture über 2 schwed. Volkslieder — Foroni
2. Fest-Polonäse
3. Fant. a. d. Op. „Das Glöckchen d. Eremiten“ — Maillart
4. a) Nord. Wiegenlied, b) Traut. Dämmerstündchen — Köhler
5. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ — Wagner
6. Serenade — Haydn
7. Fantasie aus der Oper „Der Maskenball“ — Verdi.

Dienstag, 21. Nov.:

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouverture zur Oper „Der Kalif v. Bagdad“ — Boieldieu
2. Albumblatt — Wagner
3. Finale aus der Oper „Martha“ — v. Flotow
4. Espana-Walzer — Waldteufel
5. Ouverture z. Oppte. „Prinz Methusalem“ — Strauss
6. Morgenlied — Schubert
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie — Rosenkranz
8. Hohenzollernmarsch — Unrath

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvert. zu „Ruy-Blas“ — Mendelssohn
2. Einleitg. z. III. Akt u. Brautschar a. „Lohengrin“ — Wagner
3. Menuett in A-dur — Boccherini
4. Fest-Ouverture — Kluckhardt.
5. Einzug der Götter in Walhall, Schluss-Scene aus „Rheingold“ — Wagner
6. Ballettmusik aus „Silvia“
7. Chromatischer Galopp — Liszt

Thalia-Theater.

Kirchgasse 72. Fernsprecher 6137.

Vom 18. bis 21. November:
Allein-Erstaufführung!
Henny Porten
in dem 4aktigen Schauspiel:
Der Ruf der Liebe.
Papa soll nicht heiraten.
Lustspiel in 2 Akten.
Erstklassiges Künstler-Orchester.

Kinephon Taunusstraße 1.

Vornehme Lichtspiele.
Ur-Aufführung!
Hermine Körner, Kgl. Hofschauspielerin aus Dresden, in
Das große Leid.
Ein Frauenschicksal.
Leo Saperloter.
Schwank in 3 Akten.

Pelzwaren

weg. Aufgabe des Artikels mit

10% Rabatt.

Gina Hering Wwe.

10 Ellenbogengasse 10. 7192

Wichtig für jede bessere Wohnung!

Nach **neuestem sanitärem** Verfahren werden im Hause selbst **Teppiche, Vorlagen, Läufer, Portieren, Polstermöbel usw.** farbenfrisch und fleckenfrei gereinigt.

Bester Schutz gegen Mottenfraß.

E. Schubert, Frankfurt a. M., Gr. Hirschgraben Nr. 26.

Eigenes Personal in Wiesbaden. *1109

Säcke, Lumpen, Neutuch, Metalle, Flaschen aller Art, Sektkork., Weinkork., Strohhülsen, Kisten, Fässer

kauft stets zu höchsten Preisen

Acker, 7457
Wellritzstr. 21, Hof
Bitte Postkarte.

„Ziß“ Düngemittel. 7797
Kleinverkauf Dotzheimer Str. 53.
Zentnerweise ab Lager
Dotzheimer Str. 101. Tel. 2108.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege E. V.

Freitag, den 24. Oktober, abends 8½ Uhr, in der **Aula des Städt. Lyzeums I** (Eingang Mühlgasse)

Vortrag

des Psycho-Pädagogen Herrn **Bernhard Klose**, Magdeburg:

Nervosität
und
nervöse Störungen.

„Aufbau! Die Ursache der nervösen Störungen, Reizbarkeit, Empfindlichkeit, Sorge als Nervenkraftzerstörer, Unruhe und Erregbarkeit. Nervöse Herz- und Magenleiden, Schlaflosigkeit. Erkenntnis und Wille als Heilmittel. Autosuggestion. Materielle Hilfsmittel bei der Bekämpfung der nervösen Störungen.

Eintritt für Vereinsmitglieder frei (Ausweiskarten müssen vorgezeigt werden). Einlasskarten für Nichtmitglieder zu **50 Pfg.** an der Abendkasse. 7899

Friedensware! **Keine Kriegsware!**

Ohne Seifenkarte!

Sie sparen viel Seife und Seifenpulver wenn Sie **Schmitz-Bonn's**

Wasch-u. Bleichhülfe

für Ihre Wäsche gebrauchen. **Wasch- u. Bleichhülfe** ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich. In Paketen zu **25 Pfg.** zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

7305 Generalvertrieb: **E. & A. Ruppert,**
Kolonialwaren-Grosshandlung.

Gesucht von einzelner Dame ab 1. Januar auf 3 Monate **gut eingerichtete**

möblierte I. oder II. Etage

mit Wohnzimmer, 3 Schlafzimmern (4 Betten), Bad, Küche und Zubehör, Nähe des Kochbrunnens und Kurpark, nicht an der Elektrischen. Preis und Bedingungen unter **Z. 180** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5543

Militärfreie Schachtmeister, Botenmeister, Parliere, Maurer u. Zimmerleute, sowie Arbeiter

gesucht

gegen hohen Lohn, freie Verpflegung und freie Reise.

Haase & Schott, Bauunternehmung **Metz.**

Nähere Auskunft erteilt Maurermeister **Karl Jul. Koch, Erbenheim,** Mainzer Straße 1. *1141

Städtischer Verkauf

Bleichstraße 26.

Montag:

Frische Stintfische
Mark —.45
das Pfund.

Mittelschellfisch
Mark 1.80
das Pfund.

Schellfisch in Gelee
Mark —.40
das Viertelpfund.

Gewässert. Stockfisch
Mark —.85
das Pfund. 5658

Zu vermieten

Der Wohnungsanzeiger der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“, enthaltend über 300 Wohnungen usw., erscheint regelmässig in der Dienstag- und Samstag-Nummer.

Sedanstr. 3. schöne große 3-Z.-W., a. gleich od. sp. z. v. 5501

Miet-Gesuche

Herr sucht sofort **möbl. Zimmer** in ruhigster Lage, auch Umgegend, am liebsten mit voller Verpflegung. Preisangeb. unt. **W. 285** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1142

Offene Stellen

Fuhrleute und Taglöhner für Müllabfuhr sucht 7874
Koch, Schiersteiner Str. 54c.

Lehrlin
mit guter Schulbild
sucht. Angebote an
Handel und Industrie
a. Rh., Rathausstr. 9

Sichere Existenz
Leute aller Stände
trieb eines großartig
amtlich geschützten
artikels gründen.
visionen oder festen
*1130 Niedernh

Zuverlässigen Acker
sucht
Koch, Schiersteiner

Junger Hoteld
gesucht.
Hotel

Mädchen ges
Koch, Schiersteiner

Flinkes jg. Nähmäd
Mannheimer, Oranien

Stellengesu

Gebild. Fräu
28 J., kath., musikal.,
sucht passenden Wir
als Erzieherin oder
terin bei älterer Da
Zeugnisse.
Kaete Doetzer, Rü
Wilhelmshaven, Ger

Tiermark

2 leichte Pfer
junges u. älteres, zu
Georgenborn, Haup

Sch. 6 Woch. alte
Ferkel hat zu verk.
Bierstadt, Schwarzga

Kauf-Gesu

Erdkohlraben,
Speisemöhren
kauft jedes Quantum
bote mit Preisangabe
B. 1036 an die Gesch
dieses Blattes.

Zu verkauf

Prachtv. Pelzgar
Skunks, Nerz, Reh,
fuchs, Kittfuchs.
tiert Alaska von 25
verkaufen. Frau
Heidstraße 35, Part.

1 starke Hebewinde
stein und Schubkarren
abzugeben.
Gneisenaustraße 9

Einige Blusen,
Jackett zu verkaufen.
Blücherstraße 22

Rock, Jackett, Kinder
Puppe u. Küchengeschirr
Gustav-Adolfstr. 3